

BREAK



Nr. 27/November 2007



Geschafft:
Der TC Rot-Weiß ist online
www.tcrw-eichstaett.de

Erfolgreich:
7 Rot-Weiß Mannschaften steigen auf

Vorbildlich:
Vielfältige Angebote an die Rot-Weiß Jugend

Jetzt maximale Förderung vom
Staat sichern:
Über 51 % sind möglich!*

Mit der Sparkassen-Prämienrente.

schwanger nicht schwanger

Was auch passiert.
Die Sparkassen-Altersvorsorge
passt sich Ihrem Leben an.



Sparkasse Eichstätt
im Altmühltal zu Hause

Die schönsten Dinge passieren oft unverhofft. Wie gut, dass die Sparkasse individuelle Lösungen zur betrieblichen wie privaten Altersvorsorge bietet, die sich Ihrem Leben immer wieder anpassen. Schließlich sollte Ihre Vorsorge genauso flexibel sein wie Ihr Leben. Infos in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Eichstätt.

***Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.**

4 **Vereinsorgane**

Liebe Mitglieder; von Stephan Fröhle

Vereinsausschuss des TC Rot-Weiß Eichstätt e.V.

Liebe BREAK-Leserinnen und -Leser; von Barbara Böhm

8 **Medenspiele 2007**

Verbandsrunde 2007 – Ergebnistabellen

Verbandsrunde 2007 – Ergebnisse

Verbandsrunde 2007 – Ergebnistabellen FOP

1. Damen – ein Fall für sich!

1. Damen 30 – Die Mannschaftsführerin wurde eines Besseren belehrt

1. Damen 50 – Aufstiegserfolg

1. Damen 55 – FOP – Eigentlich erwähnenswert!

1. Herren – Ein DINO sagt der BK 1 tschüss!!

2. Herren – Verjüngungskur

1. Herren 30 – Traum vom Hattrick geplatzt, aber zufrieden

1. Herren 40 – „spannende Medenrunde 2007“

1. Herren 50 – Bitte hängt uns an die Wand

1. Herren 60 – Aufstieg 2007 in die Landesliga

Herren 60 Mannschaft 1 – Erstmalige Teilnahme am FOP

Fritz-Ortegell-Pokal (FOP) 2. Mannschaft – Sportlich gestecktes Ziel nicht erreicht,
dennoch ungebrochener Spaß am Tennis

26 **Nachwuchstennis**

Den höheren Klassen entgegen!

Veranstaltungen der Jugend

30 **Die Erfolgsträger des Clubs**

Erfolgreicher Rot-Weiß Nachwuchs

Wir gratulieren den Aufstiegsmannschaften und den Gruppensiegern

35 **Allgemeine Veranstaltungen / sportliche Aktivitäten**

Gerd Seibold-Open

Sommerfest am 14. Juli 2007

Spiel-Sport-Spaß für die ganze Familie beim Familientag des TC Rot-Weiß am 21. Juli 2007

Gut besetzte Landkreismeisterschaften Tennis am 27./28. Juli 2007

Ergebnisse des Tennis-Cup für Junioren 2007 im Landkreis Eichstätt

Weinfest am 29.09.2007 in den Hallenstuben

Vereinsmeisterschaft Herren – Ära von Suk und Reb geht zu Ende

Rot-Weiß Bergwochenende – Der erste Kontrabass auf der Glorerrhütte

47 **In eigener Sache**

Unsere Jubilare

Termine 2007/2008

Liebe Mitglieder,

nach der Saison ist vor der Saison. Die Tennishalle ist für die kalte Jahreszeit wieder unser sportlicher und geselliger Mittelpunkt. Um die gestiegenen Betriebskosten und die Mehrwertsteuererhöhung aufzufangen, haben wir heuer die Stundenpreise für Mitglieder um moderate 50 Cent, die für Nichtmitglieder jedoch um 1,20 Euro angehoben. Ihre Vereinsmitgliedschaft zahlt sich also auch hier aus.

Ein geteiltes Echo erfuhr erwartungsgemäß das vom Vereinsausschuss beschlossene, den zukünftigen gesetzlichen Regelungen entsprechende Rauchverbot in den Sportheimen des TC Rot-Weiß. Zumindest die Nichtraucher haben dies sehr positiv aufgenommen, die Raucher werden sich an die frische Luft gewöhnen.

Mit der ordentlichen Mitgliederversammlung im nächsten Frühjahr beginnt auch eine neue „Saison“ des Vereinsausschusses. Fest steht schon heute, dass sich unser Hallenbeauftragter Heinz Häfner mit 85 Jahren in den verdienten Ruhestand zurückziehen wird. Mindestens seine Position ist neu zu besetzen. Mir ist völlig klar, dass dessen jahrzehntelanger Einsatz von einem Nachfolger nur sehr schwer geleistet werden kann. Deshalb an dieser Stelle nochmals der bereits mehrfach an Sie herangetragene Appell zur aktiven Mitarbeit im Verein.

Neue Personen, die sich Aufgaben teilen und damit auch neue Ideen sind dringend gesucht. Für Vorschläge bin ich dankbar.

Lassen Sie uns die Vereinsarbeit auch im Kleinen auf viele Schultern verteilen, dann schreckt ein Amt oder eine Funktion auch niemanden mehr ab. Gestalten Sie den Umbruch selbst aktiv mit vom einstmals elitären Club zu einem attraktiven, lebendigen Verein für alle.

Ich wünsche mir, dass diese Worte nicht ungehört verhallen und Ihnen eine wunderschöne „Saison“ nicht nur auf dem Tennisplatz.

Ihr
Stephan Fröhle
Vorsitzender
Verwaltung/Immobilien- und Sportanlagen



China - Restaurant

JADE

翡翠酒樓

Pfahlstraße 33
85072 Eichstätt
Telefon 084 21 / 83 80
Telefon + Fax
084 21 / 90 88 23

Geöffnet von
11.30–15.00 und
17.30–23.30 Uhr

Kein Ruhetag

Vereinsausschuss des TC Rot-Weiß Eichstätt e.V.

1. VORSTANDSMITGLIEDER:

<i>Vorsitzender Verwaltung/ Immobilien- u. Sportanlagen</i>	<i>Stephan Fröhle</i>	<i>Westenstraße 43, 85072 Eichstätt Tel. g. 08421/60660</i>
<i>Vorsitzender Sport</i>	<i>Karl Heinz Böhm</i>	<i>Sudetenstraße 14, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/4773</i>
<i>Vorsitzender Finanzen</i>	<i>Richard Klingenberg jun.</i>	<i>Richard-Strauß-Straße 1b, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/80364</i>
<i>Jugendwart+Trainer</i>	<i>Martin Suk</i>	<i>Spindeltal 23 b, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/89684, Tel. Handy 0172/9958858</i>
<i>Schriftführerin + Beisitzerin Familienangelegenheiten</i>	<i>Eva Glas</i>	<i>Industriestraße 18, 85072 Eichstätt Tel. 08421/3055</i>

2. BEISITZER:

<i>Stellvertr. Sportwartin + Internetbeauftragte</i>	<i>Barbara Böhm</i>	<i>Zwittauer Weg 1a, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/902110 Email: barbi.boehm@gmx.net</i>
<i>Stellvertr. Jugendwart</i>	<i>Elmar Wich</i>	<i>Buchlohe 11 - Rieshofen, 85137 Walting Tel. p. 08426/1803</i>
<i>Breitensportwart</i>	<i>Reinhard Reb</i>	<i>Frauenberg 32, 85072 Eichstätt Tel. p. 08421/4156</i>
<i>Hallenbeauftragter</i>	<i>Heinz Häfner</i>	<i>Clara-Staiger-Str. 91, 85072 Eichstätt Tel. 08421/901225</i>

Geschäftsadresse:	Westenstraße 43, 85072 Eichstätt
Clubheim und Platzanlagen:	Schottenau 8 a, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/2880
TC Rot-Weiß-Halle:	Schottenau 30, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/2880
Bankverbindungen:	Sparkasse Eichstätt (BLZ 721 513 40), Kto. 6 007 Volksbank Eichstätt (BLZ 721 913 00), Kto. 45 071

Liebe BREAK-Leserinnen und -Leser,

endlich ist es soweit. Wir haben es geschafft.

Wir sind online!

Der TC Rot-Weiß Eichstätt ist ab sofort mit einer eigenen Homepage im Internet zu finden.

Die Adresse lautet: www.tcrw-eichstaett.de

Ein lange von uns gehegter Wunsch, ein eigener Internetauftritt für den Rot-Weiß, ist Realität geworden.

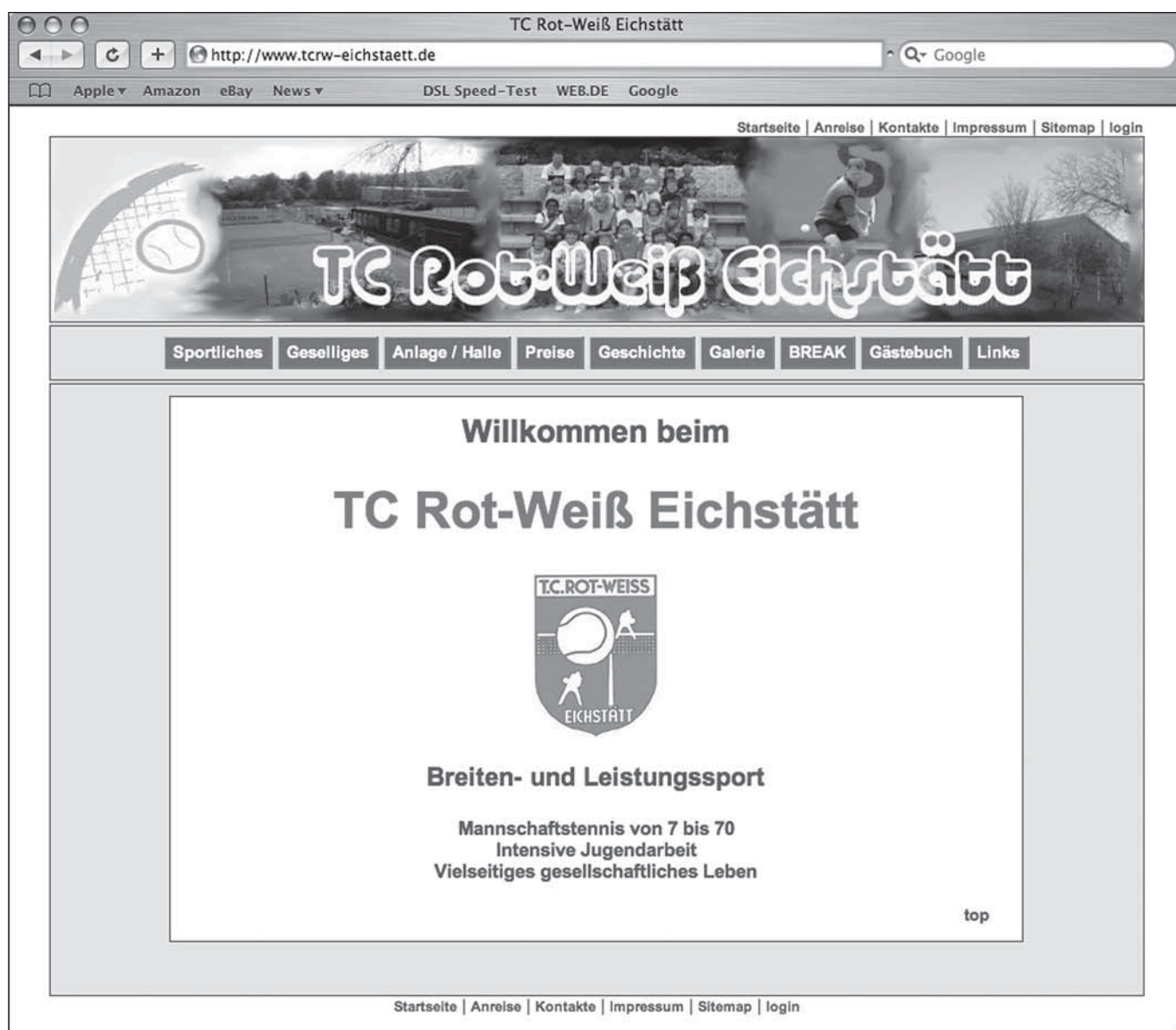
Die Internetseiten stehen jedem Interessierten 24h am Tag zur Verfügung. Wir präsentieren uns als lebendiger Club und hoffen damit Interesse für unseren Verein zu wecken und neue Mitglieder an den Verein heranzuführen.

Zielgruppen sind zum einen unsere Mitglieder, aber auch Gäste, die in Eichstätt Urlaub machen, Studenten und einfach alle tennisinteressierten Eichstätter.



Neben allgemeinen Informationen zu Themen wie „Sportliches“, „Geselliges“, „Anlage/Halle“, „Preise“ und „Geschichte“ finden sich einige wichtige zusätzliche Funktionalitäten:

Unter „Anreise“ haben Auswärtige die Möglichkeit, sich über einen Routenplaner eine Zielkarte anzeigen



zu lassen, sowie eine Wegbeschreibung zur Anlage abzurufen.

Bei „Kontakte“ finden sich wichtige Kontaktadressen. Zudem wurde eine Kontakt-Email-Adresse für den Verein eingerichtet. Über diese kann jeder per Email Fragen stellen bzw. sein Anliegen anbringen. Sie lautet: info@tcrw-eichstaett.de

In „Galerie“ wurden zu verschiedenen Themenblöcken Bilder zusammengestellt, die unser vielfältiges Vereinsleben spiegeln.

Unter „BREAK“ können Sie sich die letzten Ausgaben von BREAK herunterladen.

Im „Gästebuch“ haben Sie die Möglichkeit, uns zu schreiben. Wir freuen uns auf Ihre Einträge.

Es ist wichtig, dass unsere Homepage lebt. Wir werden sie immer wieder aktualisieren, optimieren und mit neuen Bildern und Angeboten erweitern. Meines Erachtens lebt die Homepage vor allem von den vielen schönen Fotos. Personen, die abgebildet sind, dies aber nicht wünschen, sollen bitte mit mir Kontakt aufnehmen. Dieser Bitte kommen wir selbstverständlich umgehend nach.

Unterstützt haben mich in der Konzeptionsphase unser Vorsitzender Sport, Heinz Böhm und Andreas Sandner. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Darüber hinaus möchte ich mich vor allem bei zwei Personen bedanken.

Zum einen bei Peter Esser, der die Texte aus vielen Einzelinformationen und diversen Schriftstücken zusammengestellt und redaktionell verfasst hat.

Zum anderen bei Patrick Kasimir, der in den letzten Wochen und Monaten viele Abende und Wochenenden dafür geopfert hat, die Homepage zu programmieren und optisch zu gestalten.

Allen ein ganz großes Dankeschön meinerseits, vor allem vor dem Hintergrund, dass jede Unterstützung unentgeltlich erfolgte. Ich kann nur sagen, danke und es hat sich gelohnt.

Und nun wünsche ich allen ganz viel Spaß beim Lesen, Informationen sammeln und beim Durchklicken. Auf dass unser Internetauftritt Gefallen findet.

Ihre

Barbara Böhm
Redaktion

Hallentraining der Mannschaften

Winter 2007/2008

Dienstag	1. Herren 60	09.00 – 11.00 Uhr
	1. Herren 50	18.00 – 20.00 Uhr
	1. Herren 40	19.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	1. Damen 55 FOP	09.00 – 11.00 Uhr
	1. Herren 60 FOP	19.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	2. Herren 60 FOP	09.00 – 11.00 Uhr
	1. Damen 50	19.00 – 21.00 Uhr
Freitag	1. Damen	17.00 – 18.30 Uhr
	1. Damen 30	18.30 – 20.00 Uhr
	1./2. Herren	20.00 – 22.00 Uhr
	1. Herren 30	20.00 – 22.00 Uhr

Verbandsrunde 2007 – Ergebnistabellen

Damen 30 Landesliga Gr. 077 NO

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 1. FC Schwandorf (08053)	12:2	51:12	103:31
2 TC RW Eichstätt (06043)	12:2	40:23	87:53
3 STC RW Ingolstadt (06096)	10:4	40:23	89:53
4 TC Lerchenbühl Bayreuth (05013)	8:6	34:29	72:68
5 TC Veste Coburg (05191)	6:8	29:34	65:81
6 VfL Wunsiedel (05101)	4:10	21:42	57:88
▼7 TV Vohenstrauß (08060)	2:12	25:38	57:85
▼8 TP Lichtenfels (05156)	2:12	12:51	37:108

Herren Kreisklasse 2 Gr. 054 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC BW Kipfenberg (06105)	12:0	49:5	100:18
2 TC Nennslingen (06249)	8:4	39:15	83:37
3 TC RW Eichstätt II (06043)	8:4	28:26	63:56
4 TC Solnhofen II (06190)	6:6	22:32	48:69
5 TC Schambach (06254)	4:8	19:35	47:75
▼6 TV Langenlathen (06343)	2:10	17:37	41:78
▼7 DJK Titting (06308)	2:10	15:39	35:84

Herren 30 Bezirksklasse 1 Gr. 012

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC Eibach (06041)	10:2	45:9	91:24
2 TV 1877 Lauf (06113)	10:2	40:14	83:33
3 TC RW Eichstätt (06043)	10:2	34:20	76:42
4 TB Johannes 1888 Nürnberg (06225)	6:6	31:23	65:51
5 1.TC Heroldsberg (06086)	4:8	20:34	46:70
▼6 TSV Behringersdorf (06020)	2:10	16:38	35:81
▼7 TSV Sack Fürth (06180)	0:12	3:51	10:105

Herren 40 Kreisklasse 3 Gr. 074 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TV Büchenbach (06026)	12:0	42:12	87:34
2 TC Abenberg (06001)	10:2	34:20	73:45
3 DJK Eichstätt (06042)	8:4	34:20	75:44
4 TV Thalmässing II (06259)	4:8	26:28	55:60
5 TC RW Eichstätt (06043)	4:8	25:29	57:62
▼6 DJK Abenberg II (06002)	4:8	23:31	51:64
▼7 ARSV Katzwang II (06104)	0:12	5:49	10:99

Damen 50 4er Bezirksklasse 1 Gr. 036

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC RW Eichstätt (06043)	12:0	33:3	68:13
2 TSC Neuendettelsau (06121)	10:2	24:12	53:28
3 TSV Fischbach Nürnberg (06062)	7:5	19:17	42:39
4 SC Uttenreuth (06203)	5:7	16:20	37:46
▼5 SV Bubenreuth (06023)	4:8	14:22	30:51
▼6 TV 1848 Erlangen II (06052)	4:8	12:24	31:52
▼7 SC Obermichelbach (06157)	0:12	8:28	26:58

Junioren 18 Kreisklasse 2 Jugend Gr. 093 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC RW Eichstätt (06043)	10:2	30:6	60:16
2 TV Hilpoltstein II (06092)	10:2	27:9	57:19
3 1. TC Leerstetten (06115)	8:4	26:10	53:20
4 TC GW Greding (06078)	7:5	18:18	41:39
5 SG Stadtpark Schwabach (06341)	4:8	12:24	26:52
6 TV Büchenbach (06026)	3:9	11:25	27:52
▼7 FC Nassenfels (06284)	0:12	2:34	4:70

Mädchen 14 Kreisklasse 1 Jugend Gr. 109 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC RW Eichstätt (06043)	12:0	28:8	59:23
2 TV Hilpoltstein (06092)	8:4	24:12	52:32
3 MBB SG Manching (06118)	7:5	21:15	49:33
4 SV Zuchering (06220)	6:6	20:16	44:34
5 TSV Meckenhausen (06295)	6:6	18:18	41:43
6 TC Rednitzhembach (06169)	2:10	11:25	25:50
▼7 TC BW Kipfenberg (06105)	1:11	4:32	12:67

Bambini 12 Kreisklasse 2 Jugend Gr. 114 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC RW Eichstätt (06043)	12:0	31:5	65:13
2 MBB SG Manching (06118)	10:2	29:7	60:18
3 STC RW Ingolstadt III (06096)	8:4	23:13	50:28
4 SG DJK Ingolstadt (06306)	5:7	15:21	31:47
5 TSV Gaimersheim (06245)	4:8	11:25	24:52
▼6 SV Zuchering III (06220)	2:10	11:25	26:54
▼7 DRC Ingolstadt III (06095)	1:11	6:30	17:61

Herren Bezirksklasse 1 Gr. 003

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 SB Bayern 07 Nürnberg (06130)	14:0	50:13	103:32
2 TC Neunkirchen Brand (06125)	12:2	42:21	93:48
3 SpVgg Jahn Forchheim (06073)	8:6	31:32	69:72
4 TSV Gaimersheim (06245)	6:8	33:30	70:71
5 TC Roth bei Nürnberg (06176)	6:8	26:37	60:82
6 1. FC Sachsen (06179)	4:10	25:38	62:83
▼7 TC RW Eichstätt (06043)	4:10	25:38	56:83
▼8 TSV Fischbach Nürnberg (06062)	2:12	20:43	49:91

Damen Kreisklasse 2 Gr. 061 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC RW Eichstätt (06043)	12:0	43:11	90:26
2 TC Altmühltal Kinding (06307)	10:2	32:22	70:53
3 TV Thalmässing (06259)	8:4	29:25	64:61
4 SV Wettelsheim (06314)	6:6	29:25	65:57
5 TC Rednitzhembach (06169)	4:8	25:29	59:63
6 TSV Dietfurt (06342)	2:10	20:34	47:77
▼7 FC Arnsberg (06348)	0:12	11:43	31:89



Verbandsrunde 2007 – Ergebnistabellen

Herren 50 Bezirksklasse 1 Gr. 018

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC RW Eichstätt (06043)	12:0	38:16	81:38
2 TSV 1860 Ansbach (06010)	10:2	40:14	82:35
3 TC Georgensgmünd (06076)	8:4	31:23	68:57
4 RC Herpersdorf (06088)	4:8	32:22	70:50
5 ARSV Katzwang (06104)	4:8	25:29	61:68
▼6 DJK Neumarkt (06123)	4:8	13:41	33:85
▼7 TSV Burgfarrnbach (06297)	0:12	10:44	28:90

Herren 60 Bezirksliga Gr. 023

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC RW Eichstätt (06043)	12:0	46:8	95:26
2 TSV Wendelstein (06214)	6:6	28:26	65:58
3 SV Nürnberg-Reichelsdorf (06147)	6:6	28:26	64:66
4 SV Laufamholz Nürnberg (06114)	6:6	26:28	62:60
5 ASV Veitsbronn-Siegelsdorf (06267)	6:6	23:31	58:67
▼6 TSV Stein (06251)	4:8	18:36	41:76
▼7 1.FC Röthenbach (06171)	2:10	20:34	45:77

Juniorinnen 18 Kreisklasse 2 Jugend Gr. 099 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC Altmühltal Kinding (06307)	10:0	24:6	50:16
2 TC Solnhofen (06190)	7:3	23:7	46:18
3 TV Langenaltheim (06343)	7:3	18:12	38:25
4 TC RW Eichstätt (06043)	4:6	12:18	25:40
5 TC Rednitzhembach (06169)	2:8	9:21	22:44
▼6 Weißenburger TC (06212)	0:10	4:26	14:52

Knaben 14 Kreisklasse 2 Jugend Gr. 106 SU

	Pkt.	Matches	Sätze
▲1 TC Rednitzhembach (06169)	9:1	24:6	51:15
2 TC RW Eichstätt (06043)	7:3	17:13	39:29
3 TSV Baar-Ebenhausen (06013)	6:4	16:14	34:31
4 TSV Meckenhausen (06295)	5:5	17:13	37:32
5 TSV Kösching (06107)	2:8	10:20	25:44
▼6 SV Zuchering II (06220)	1:9	6:24	14:49

Kleinfeld 10 Kreisklasse Jugend Gr. 314

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TV Thalmässing (06259)	6:0	67:20	14:4
2 TSV Dietfurt (06342)	4:2	60:24	13:5
3 TC RW Eichstätt (06043)	2:4	28:56	6:12
4 Weißenburger TC (06212)	0:6	13:68	3:15

Kleinfeld 3/4 Kreisklasse Jugend Gr. 306

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC Nennslingen (06249)	6:0	28:2	14:1
2 TC RW Eichstätt II (06043)	4:2	14:16	7:8
3 DRC Ingolstadt II (06095)	2:4	14:16	7:8
4 TSV Dietfurt (06342)	0:6	4:26	2:13

Kleinfeld 3/4 Kreisklasse Jugend Gr. 311

	Pkt.	Matches	Sätze
1 TC RW Eichstätt (06043)	6:0	26:4	13:2
2 STC RW Ingolstadt (06096)	2:4	12:18	6:9
3 TSV Ober-Unterhaunstadt (06159)	2:4	12:18	6:12
4 DRC Ingolstadt (06095)	2:4	10:20	8:10

Arbeitsdienst 2008

Auch zu Beginn der Sommersaison 2008 werden wir wieder einen Arbeitsdienst für „willige“ Mitglieder anbieten.

Bitte beachten Sie den Aushang in der Tennishalle oder wenden Sie sich ab 11.04.2008 an Stephan Fröhle, Telefon 606-60.

Schlüssel zur Anlage

Selbstverständlich kann jedes Mitglied Schlüssel zu den Freianlagen und den Umkleidekabinen erwerben.

Diese sind für einen jeweiligen Unkostenbeitrag von € 7,00 bei Stephan Fröhle, Telefon 606-60 erhältlich.

Verbandsrunde 2007 – Ergebnisse

		Einzel	Doppel	Ges	MSP	Sp			Einzel	Doppel	Ges	MSP	Sp
Damen							Herren						
Heigl	Barbara	1:5	3:3	4:8	33	5	Perekinczuk	Roland	5:2	4:3	9:5	113	7
Wotschka	Christina	4:2	5:1	9:3	43	6	Suk	Martin	4:3	4:2	8:5	94	7
Heigl	Anna-Maria	6:0	6:0	12:0	45	6	Reb	Dominic	2:0	1:1	3:1	104	2
Kölle	Kathrin	6:0	3:3	9:3	40	6	Schnitter	Tobias	1:0	1:0	2:0	93	1
Mannweiler	Anna	6:0	6:0	12:0	36	6	Paparizos	Christos	1:3	2:2	3:5	66	4
Rieder	Lena	6:0	5:1	11:1	32	6	Betz	Adam	2:3	2:3	4:6	64	5
Damen 30							Hörmann	Max	1:6	2:5	3:11	49	7
Sukova	Miroslava	6:0	5:1	11:1	297	6	Sandner	Andreas	1:5	2:4	3:9	36	6
Böhm	Barbara	6:0	1:4	7:4	272	6	Rohauer	Wolfgang	4:2	4:2	8:4	32	6
Schuchardt	Regina	3:1	3:1	6:2	220	4	Fischer	Sebastian	4:2	3:3	7:5	36	6
Held	Sabine	3:3	3:3	6:6	179	6	Wurtinger	Andreas	0:1	1:0	1:1	14	1
Stebich	Tanja	2:2	0:4	2:6	168	4	Sterner	Julian	4:2	2:4	6:6	27	6
Diener	Martina	3:3	4:2	7:5	154	6	Schmid	Michael	4:2	2:4	6:6	22	6
Kendl	Gaby	5:1	3:3	8:4	168	6	Ehegartner	Florian	1:2	3:0	4:2	16	3
Fertl	Kristin	0:1	0:2	0:3	79	1	Esser	Peter		0:1	0:1		0
Gabler	Angelika	2:1	1:2	3:3	143	3	Reuter	Nico	1:3	1:3	2:6	23	4
Damen 50							Wich	Markus	0:3	1:2	1:5	18	3
Schwermer	Juliane	5:0	5:0	10:0	128	5	Sandmann	Christopher	0:2	1:1	1:3	11	2
Glas	Eva	5:0	5:0	10:0	115	5	Netter	Christian	0:2	0:2	0:4	10	2
Overkamp	Hildegard	2:1	2:0	4:1	95	3	Herren 30						
Ballestrem	Consuela von	1:0	2:0	3:0	115	1	Suk	Martin	2:0	2:0	4:0	128	2
Bittl	Gaby	2:0	2:0	4:0	104	2	Reb	Dominic	5:1	4:1	9:2	115	6
Graubmann	Christine	3:1	4:0	7:1	87	4	Schnitter	Tobias	3:2	3:2	6:4	93	5
Grimm	Waltraud	2:0	2:0	4:0	93	2	Esser	Peter	5:1	4:2	9:3	95	6
Gobleder	Ulrike		1:0	1:0		0	Horlacher	Uwe	1:4	4:1	5:5	55	5
Edenhofer	Roswitha	0:1	1:0	1:1	47	1	Stachel	Frank	3:3	5:1	8:4	67	5
Simon	Gertraud	1:0		1:0	93	1	Heiß	Alexander	2:3	2:4	4:7	52	5
Herren 60							Seibold	Gerd	1:0	0:1	1:1	76	1
Dürren	Reinhard	5:1	5:1	10:2	182	6	Herren 40						
Lehner	Gert	6:0	6:0	12:0	176	6	Wich	Elmar	2:4	2:4	4:8	27	6
Schenkl	Manfred	5:0	4:1	9:1	158	5	Bikowski	Gerd	0:5	4:2	4:7	19	5
Heider	Ulrich	3:1	4:0	7:1	129	4	Schön	Andreas	3:2	3:3	6:5	24	5
Reb	Reinhard	3:0	4:0	7:0	137	3	Perekinczuk	Johann	5:1	3:3	8:4	25	6
Banzer	Walter	3:2	1:0	4:2	101	5	Klingenbeck	Richard	2:3	1:0	3:3	17	5
Jergius	Heinz	1:2	5:1	6:3	76	3	Fürsich	Robert	1:2	1:2	2:4	14	3
Polivka	Horst	2:0	2:1	4:1	122	2	Diener	Robert	1:1	1:0	2:1	16	2
Eichner	Werner	2:0	1:0	3:0	115	2	Hausfelder	Johannes	2:1	3:3	5:4	18	3
							Miller	Rolf	0:1	0:1	0:2	10	1
							Herren 50						
							Dürren	Reinhard	2:0	2:0	4:0	128	2
							Lehner	Gert	2:0	2:0	4:0	115	2
							Wenzel	Franz	1:2		1:2	86	3
							Seibold	Gerd	5:0	1:2	6:2	118	5
							Berger	Wilhelm	2:3	3:2	5:5	75	5
							Porstner	Bernardin	5:1	3:3	8:4	88	6
							Rohne	Frank	3:0	1:2	4:2	90	3
							Graubmann	Willi	2:3	2:2	4:5	56	5
							Lina	Adalbert	1:0	2:1	3:1	84	1
							Fassl	Rudolf	3:0	2:1	5:1	76	3
							Viehmann	Otto	1:0	4:1	5:1	76	1

Hinweis: Bei der namentlichen Mannschaftsmeldung (T: 15.03.08) sind die Meisterschaftspunkte (MSP 2007) zu berücksichtigen!



Verbandsrunde 2007 – Ergebnisse

		Einzel	Doppel	Gesamt			Einzel	Doppel	Gesamt
Junioren 18					Juniorinnen 18				
Sterner	Julian	1:1	2:1	3:2	Schwermer	Luisa	0:2	0:2	0:4
Schmid	Michael	0:1		0:1	Fertl	Elfi	2:2	3:1	5:3
Reuter	Nico	5:1	3:1	8:2	Eckerle	Ramona	0:2	0:2	0:4
Sandmann	Christopher	3:1	5:0	8:1	Ye	Arantxa	0:4	2:2	2:6
Maier	Lukas	6:0	6:0	12:0	Sandner	Theresa	2:3	3:2	5:5
Netter	Christian	5:0	4:2	9:2	Wertgen	Maren	3:0	2:1	5:1
Knaben 14					Mädchen				
Netter	Christian	1:0	2:0	3:0	Ye	Arantxa	4:2	3:3	7:5
Stallbauer	Fabian	3:2	2:3	5:5	Höreth	Linda	5:1	5:1	10:2
Steidl	Moritz	1:4	3:2	4:6	Schneider	Sophie	5:1	5:1	10:2
Schön	Moritz	4:1	3:2	7:3	Ye	Isabella	5:1	5:1	10:2
Diener	Maximilian	2:2	2:1	4:3	Bambini				
					Stallbauer	Fabian	5:0	5:0	10:0
					Schneider	Samuel	4:2	6:0	10:2
					Klingenbeck	Tobias	5:1	6:0	11:1
					Fuchs	Nina	5:0	5:0	10:0
					Böhm	Barbara	0:2	2:0	2:2

Gabrieli Apotheke



Martin Regensburger
Gabrielstraße 8
85072 Eichstätt
Telefon 9793 0

Verbandsrunde 2007 – Ergebnistabellen FOP

Wettbewerb F, Gruppe 2

Damen 55		Punkte	Spiele
1.	TC RW Eichstätt	5:1	9:3
2.	TSV 1895 Burgfarnbach	5:1	8:4
3.	ARSV Katzwang	2:4	6:6
4.	TC Rednitzhembach	0:6	1:11

Wettbewerb F, nach Platzierungsspielen

Damen 55	
1.	SV Bayern 07 Nürnberg
2.	TC RW Eichstätt
3.	TSV 1895 Burgfarnbach
4.	VfL Nürnberg
5.	ARSV Katzwang
6.	TV Stadeln 1
7.	Post SV Nürnberg
8.	TC Rednitzhembach

Wettbewerb C, Gruppe 2

Herren 60		Punkte	Spiele
1.	TV Stadeln 1	9:1	17:3
2.	1. FC Nürnberg	7:3	12:8
3.	TSV 1895 Burgfarnbach	6:4	11:9
4.	TC RW Eichstätt 1	4:6	10:10
5.	NHTC Nürnberg 3:7	6:14	
6.	ASC Boxdorf	1:9	4:16

Wettbewerb C, nach Platzierungsspielen

Herren 60	
1.	TV Stadeln 1
2.	DJK Langwasser
3.	1. FC Nürnberg
4.	ASV Buchenbühl
5.	TSV 1895 Burgfarnbach
6.	SC Eltersdorf 1
7.	TC RW Eichstätt 1
8.	TSV Sack
9.	NHTC Nürnberg
10.	SV Laumamholz
11.	ASC Boxdorf
12.	TC Eibach

Wettbewerb D, Gruppe 1

Herren 60		Punkte	Spiele
1.	TV Stadeln 2	8:2	13:7
2.	VfL Nürnberg 1	7:3	12:8
3.	SV Hohenstadt	5:5	10:10
4.	SV Weiherhof	4:6	10:10
5.	TC RW Eichstätt 2	3:7	8:12
6.	TV 1848 Erlangen	3:7	7:13

Wettbewerb D, nach Platzierungsspielen

Herren 60	
1.	ASN Pfeil Phönix Nürnberg
2.	TV Stadeln 2
3.	FC Reichenschwand
4.	VfL Nürnberg 1
5.	1. FC Altdorf
6.	SV Hohenstadt
7.	SV Weiherhof
8.	VfL Nürnberg 2
9.	TC RW Eichstätt 2
10.	1. FC Hersbruck
11.	TV 1848 Erlangen
12.	TC Dormitz



Die 1. Damen – ein Fall für sich!

Am 10.06.2007 war es endlich soweit: Die Damenmannschaft des TC Rot Weiß Eichstätt schafft nach vier Jahren den Aufstieg in die Kreisklasse 1! Gezittert haben wir vor dem entscheidenden Spiel in Kinding. Aber trotz der deutlich zu spürenden Nervosität konnten wir schon nach den Einzeln feiern. Ganz so wie es sich gehört, mit Sektdusche, Aufsteigerfoto und einem sehr langen Abend, an dem das Geschaffte ausgiebigst begossen wurde.

Doch was war dem vorausgegangen? Obwohl wir, die „Schickimicki-Mannschaft“, oft als trainingsfaul bezeichnet werden, haben wir in den Wochen vor den Punktspielen viel getan. Ein Trainingslager in Pilsen, Joggen, sogar noch nach dem Training und drei bis vier Spieleinheiten pro Woche haben uns fit gemacht. Einen einheitlichen Trainingsanzug haben wir uns angeschafft, der unseren Zusammenhalt jetzt auch nach außen hin deutlich machte. Und wir selbst schienen verändert im Vergleich zu den letzten Jahren: obwohl wir die Möglichkeit gehabt hätten, Auswechselspieler aus anderen Mannschaften einzusetzen, hat jede von uns alle anderen Termine hinten angestellt, um ja kein Spiel zu verpassen. Und so haben wir sechs Spielerinnen, Barbara Heigl, Christina Wotschka, Anna-Maria Heigl, Katrin Kölle, Anna Mannweiler und Lena Rieder es geschafft, innerhalb von sechs Wochen in sechs Spielen die Oberhand zu behalten, manche von uns sogar ungeschlagen.

Einen großen Beitrag zu unserem Aufstieg haben diejenigen beigetragen, die uns unterstützt haben. Eltern, Freunde, unser Trainer Martin und vor allem unser Betreuer Helmut Wotschka haben unser Selbstvertrauen aufgebaut und sich mit uns zum Aufstieg durchgekämpft. Wie viele Haare wegen uns grau wurden und wie viele Herzstillstände wir unseren Zuschauern verursacht haben, kann ich nicht abschätzen, aber für uns war ihre Anwesenheit unersetzlich.

Wie soll es jetzt weitergehen? Nun, Aufsteigen macht unheimlich viel Spaß! Deshalb wollen wir das im nächsten Jahr natürlich gleich wieder anpeilen. Aber in einer höheren Klasse ist das natürlich nicht so einfach, das ist uns wohl bewusst. Da müssen wir „mitwachsen“. Deshalb werden wir im Winter hart trainieren, aber auch die Zahl der Mannschaftsmitglieder wird wohl aufgestockt. Und vielleicht wächst ja auch unser Publikum, wünschen würden wir es uns!

Aber bevor wir so weit in die Zukunft blicken, soll hier eigentlich die tolle, wenn auch unkonventionelle Mannschaftsleistung der vergangenen Saison im Mittelpunkt stehen: Mädels, es war mir eine Ehre!

Lena Rieder
Mannschaftsführerin



Der Aufstieg ist geschafft! Die Freude ist unübersehbar. Hinten v.l.: Kathrin Kölle, Barbara Heigl, Lena Rieder, Anna-Maria Heigl. Vorne v.l.: Christina Wotschka, Anna Mannweiler.

1. Damen 30 – Die Mannschaftsführerin wurde eines Besseren belehrt

Meine Befürchtung zu Saisonbeginn, dass wir es nach dem Weggang von Sandra Rosen schwer haben werden, uns in der Landesliga zu halten, sollte sich als ganz und gar unbegründet herausstellen. Ganz im Gegenteil. Es zeigte sich, dass wir sogar um den Aufstieg mitspielen konnten. Aber von Anfang an.

Wieder komplettiert mit unserer Spitzenspielerin Mirka Sukova und verstärkt durch Geli Gabler starteten wir in die Saison 2008. Die ersten vier Begegnungen wurden überzeugend gewonnen (u.a. 5:4 gegen die hoch gehandelten Aufstiegsaspiranten vom STC RW Ingolstadt). Im fünften Spiel folgte unsere erste (und auch einzige Niederlage) gegen die späteren Aufsteiger aus Schwandorf (3:6). Nachdem Schwandorf schon gegen Ingolstadt verloren hatte, spielten wir bei dieser Begegnung mit um den Aufstieg. Nach 6 Siegen und 12:2 Matchpunkten (punktgleich mit dem Aufsteiger) beendeten wir die Saison auf einem hervorragenden zweiten Platz. Wie lautete noch einmal die Prognose der Mannschaftsführerin? :-)

2006 3. Tabellenplatz, 2007 2. Rang, das kann sich sehen lassen. Die erreichten Ergebnisse haben mehrere Ursachen. Es gab ein vorbereitendes Trainingslager in Karlsbad. Während der Freiluftsaison trainierten fast

alle Mannschaftsspielerinnen nicht nur einmal wöchentlich im Mannschaftstraining, sondern absolvierten in diversen Gruppen Zusatztrainingsstunden und waren häufig am Court anzutreffen. Es wurde zusätzlich viel gespielt und viel für die Fitness getan. Und abschließend ist alles Ergebnis eines hervorragenden Mannschaftsgeistes. Alle Spielerinnen harmonisierten bestens, es herrschte ein klasse Zusammenhalt, man traf sich auf und neben dem Court. Mädels, es macht einfach Spaß mit Euch!

Die Hallensaison werden wir im gleichen Stil fortsetzen. Das Training hat begonnen, alle haben ihre Zusatzstunden gebucht und gestartet sind wir mit einem gemütlichen Abend, bei dem auf den Nachwuchs von Evi Geyer angestoßen wurde. Herzlichen Glückwunsch noch einmal hierzu von uns allen.

Barbi Böhm
Mannschaftsführerin

Oster-Trainingslager im wunderschönen Karlsbad bei hervorragendem Tenniswetter. V.l.n.r.: Regina Schuchardt, Kristin Fertl, Sabine Held, Tanja Stebich, Barbi Böhm, Martina Diener, Geli Gabler und Gaby Kendl (nicht auf dem Bild: Mirka Sukova).



Aufstiegserfolg für die 1. Damen 50

Zugegeben, ein wenig skeptisch fuhren wir an einem verregneten Samstag im Mai zur ersten Begegnung in der neuen Spielklasse - DAMEN 50 Bezirksklasse 1-nach Bubenreuth. Bei der neuen noch ungewohnten Mannschaftsstärke von nur 4 Spielerinnen reichte ein PKW zur Anreise (auch mit Coach, danke Joachim Overkamp). Ein wenig Nestwärme geht da schon verloren. Steht man erst auf dem Platz ist alles wie gehabt, man konzentriert sich auf seine Gegnerin und versucht, Spiel um Spiel für sich zu gewinnen.

Unsere Vorteile zeigten sich bald: Als Neueinsteiger in die Altersklasse stellten wir das jüngste Team und, an Anforderungen aus der Bezirksligazeit gewöhnt, auch das stärkste. Nach dem 6:0 Anfangserfolg ergaben sich noch 2 weitere „zu null“ Siege gegen SC Obermichelbach und SC Uttenreuth. Die 3 übrigen Begegnungen gegen TSV Fischbach-Nürnberg, TV 1848 Erlangen II und TSC Neuendettelsau endeten 5:1.

Aufstellungsorgen für die angesetzten Turniertermine gab es in diesem Jahr keine, an Einsatzwillen mangelte es nicht. Von 13 gemeldeten Spielerinnen kamen 10 über die Saison zum Einsatz. Somit gelang ein gemeinschaftlicher Erfolg, der das kleine 4er Team, wenn nicht

Helga Wohlgemuths Verletzungspech gewesen wäre, zu Fußballmannschaftsstärke ausbaute (soviel zur Nestwärme).

Danken will ich besonders allen, die sich um die Logistik bei den Heimspielen bemüht haben. Weil uns jeweils die Plätze 7 und 8 zugeteilt wurden, besorgte Eva Glas eine Biertischgarnitur samt Tischdecke, sowie Geschirr, die Bushaltesthäuschen gaben Schutz vor Schauern und als ein heftiges Gewitter niederging, fuhr Hans Simon mit dem Wohnmobil vor. All zu spät endeten die Turniere durch die neue Regelung, den 3.Satz als „Super-Tie-Break“ zu spielen, nicht.

Vera, Norbert und ihr nettes Team sorgten wieder bestens für das leibliche Wohl aller Beteiligten.

In der nächsten Saison wollen wir uns weiterhin erfolgreich und mit Spielfreude bewähren und freuen uns über unseren Wieder-Aufstieg in die Bezirksliga. Das Wintertraining an den Donnerstagabenden soll uns den nötigen Schwung dazu erhalten.

Juliane Schwermer
Mannschaftsführerin



SW EICHSTÄTT

FÜR UNS ZÄHLT NUR EINES – EICHSTÄTT

STADTWERKE
EICHSTÄTT – Ihr
Partner für STROM,
GAS, WASSER,
ABWASSER, STADT-
LINIE, FREIBAD
und TIEFGARAGE.

Tel: 0 84 21 - 60 05-0 • www.stadtwerke-eichstaett.de

Damen 55 FOP – Eigentlich erwähnenswert!

Die im Winter und im Frühjahr mit dem Trainer Martin recht eifrig trainierende Seniorinnengruppe nahm erfolgreich am FOP Sommerwettbewerb teil. Sie kämpfte hart und verbissen gegen die Nürnberger Mannschaften und schloss so in ihrer Gruppe 2 für Damendoppel die Runde als Gruppensieger ab. Damit war die Teilnahme am „Endspiel“ erreicht. Beim Spiel um den Gesamtsieg ging es gegen die spielstarke Mannschaft von SB Bayern 07 Nbg, dem Sieger der Gruppe 1.

Leider gab es für unsere Damen hier dann eine deutliche Niederlage, die auch durch die zwei nur knapp

verlorenen tie-breaks kaum gemildert wurde. Ein schöner Endspieltag war es allemal und der Organisator gratulierte recht herzlich und hielt die Endspielteilnehmerinnen im Bild fest.

Für diesen Winter haben wir uns wieder ein heißes Training mit Trainer Martin vorgenommen. Auf harmonische Trainerstunden mit wenigen Ausfällen hofft

Margot Arzenheimer
Mannschaftsführerin



V.l.n.r.: Ingrid Resch, Anneliese Lehner, Karin Resch, Mathilde Friedrich und Helga Wohlgemuth zusammen mit ihren Endspiel-Gegnerinnen.



Marmor + Granit

NEUMEYER & BRIGL

Natursteinindustrie GmbH & Co.KG

Willibaldstr. 38, 85072 Eichstätt

Telefon: 08421 / 97 300 Telefax: 08421 / 97 30 30

Eigene Steinbrüche in
JURA und SOLNHOFENER Kalkstein
Eigene Produktionen
JURA, MARMOR und GRANIT
in allen Abmessungen und Bearbeitungen
GRANITFLIESEN - MARMORFLIESEN

Email: Info@nb-limestone.com

www.nb-limestone.com

1. Herren - Ein DINO sagt der BK 1 tschüss!!

Als Urgestein wurden wir in den letzten Jahren von unserer Konkurrenz belächelt. Jetzt, nach 14 Jahren Bezirksklassezugehörigkeit, müssen auch wir die Koffer packen.

Es war von Anfang an vorauszusehen, dass es ohne drei Stammspieler (Schnitter T., Gunsilius F., Schurack O.) ein harter Kampf gegen den Abstieg werden wird.

Wir haben allerdings einen guten Start erwischt. Am ersten Spieltag ein 6/3 Sieg gegen den Mitabstiegs konkurrenten Sachsen, eine Woche später eine äußerst unglückliche Niederlage 4/5 beim letztjährigen Fastaufsteiger in Fischbach. Nach einem klaren 9/0 Sieg gegen die Kollegen aus Roth (sind beleidigt nach den Einzeln abgehauen, weil wir uns mit denen nicht die Doppelpunkte teilen wollten) schien alles unter Dach und Fach.

Die anschließenden Niederlagen gegen die Favoriten aus Neunkirchen, Bayer 07 Nbg. und Gaimersheim konnten wir nicht verhindern und hatten diese irgendwie miteinkalkuliert. Womit man nicht rechnen konnte, waren einige überraschende Ergebnisse in der Schlussphase. Mannschaften, bei denen es um nichts mehr gegangen ist („Sportsmänner aus Forchheim“), haben einfach ihre Spiele hergeschenkt. Dadurch standen wir am Ende mit 2 Siegen und mit 25 : 38 Matchpunkten gleich mit den Sachsenern da. Ein besseres Satzverhältnis sprach leider für sie.

Die einzelnen Spieler im Überblick:

Roland Perekiniczuk hat seine Sache wie immer gut gemacht. Vom amtierenden Deutschen Meister bei U14 (4/6,5/7) über einen amtierenden Europameister bei 45+ (6/1,6/1!!!) ist ihm alles mögliche über den Weg gelaufen. Bei sieben Begegnungen ging er fünf mal als Sieger vom Platz.

Ich habe mir geschworen, fit zu sein. Habe dafür im Winter auch viel gemacht. Zumindest diesen Vorsatz habe ich erfüllt. Und wenn ich mich nicht verletzt hätte, gehörten wir heute noch zu den Urgesteinen (mein zweiter Vorsatz „Kein Abstieg!“ ging damit baden).

Rizi Christos Paporizos hat es geschafft! Zumindest

sein „Apothekerexamen“! Glückwunsch! Tennismäßig blieb ihm leider wenig Zeit, weder für's Trainieren noch für die Punktrunde. Und wenn er ein paarmal spielte, musste er einsehen, dass es zwischen weiter vorne und weiter hinten doch Unterschiede gibt.

Ähnlich erging es Adi Betz und Max Hörmann. Trotz negativer Bilanzen sehe ich ihre Leistungen positiv. Sie haben gegen die schwächeren Teams auf unteren Rängen bewiesen, dass sie in so einer Liga durchaus spielen können. Leider mussten sie oft, gerade gegen die stärkeren Teams, „hinter den Spitzen“ antreten und da waren sie überfordert.

Wir hätten uns gehalten,

- a) wenn wir die Saison so durchgespielt hätten
- b) wenn wir im letzten Spiel auf das Angebot der Gaimersheimer eingegangen wären, sich nach den Einzeln die Punkte mit ihnen zu teilen. Fair = Blöd!?
- c) wir wären aber auch drin geblieben, wenn wir aus den 38 Matches, die wir verloren haben, nur ein einziges mehr gewonnen hätten.

Aber hätte, wäre....

Unter welchen Umständen würde es Sinn machen, die Klasse zu halten? Wenn wir eine leistungshomogene Truppe hätten, mit einigen Ersatzspielern die jeder Zeit einspringen können. Realität? Wir haben leider weder die 5 - 6 Stammeleute (Roland, ich und Max waren die einzigen, die die Saison durchgespielt haben), noch die qualitativen Ersatzspieler gehabt, die einspringen könnten.

Die Frage „wo wir nächstes Jahr aufschlagen werden und ob es dann überhaupt zwei Herrenmannschaften gibt“, kann ich zur Zeit nur mit dem berühmten Satz vom Fußballgott Franz beantworten: „Schau ma mal.“

Martin Suk
Mannschaftsführer



Café - Konditorei - Hotel garni
Fuchs

Treffpunkt für Genießer von Kaffee u. Kuchen aus eigener Konditorei
Gemütliches Gartencafé, moderne Fremdenzimmer

Ostenstraße 8 – nahe i Naturpark Altmühltal • Eichstätt, Tel. 0 84 21 / 47 98

www.hotel-fuchs.de

Verjüngungskur bei den 2. Herren

Noch mehr Verluste als die Erste musste die Herrenreserve hinnehmen. Aus dem erfolgreichen Team, das 2006 noch den Aufstieg in die KK 1 gefeiert hatte, blieb nichts mehr übrig. A. Betz und M. Hörmann rutschten hoch. U. Maier, S. Grimm, P. Müller gingen weg. Christian Ebner musste wegen seiner langwierigen Verletzung auf das Tennisspielen verzichten. Geblieben ist nur Andy Sandner.

Aber selbst mit ihm, Wolfgang Rohauer, Sebastian Fischer, Julian Sterner, Michael Schmid und Florian Ehegartner konnte man sich der Herausforderung KK 1 stellen. Da aber die Probleme der Ersten bekannt waren, wo mal einer, teilweise mal bis zu drei Spielern die Erste komplettieren mussten (4x Sandy, 1x Wugi, 1x Fischer, 1x Sterner, 1x Reuter, 1x Wich), war es die logische Konsequenz, auf den Aufstieg zu verzichten und weiterhin in der KK 2 aufzuschlagen. Denn die Junioren

(N. Reuter, Ch. Sandmann) und teilweise noch Knaben (M. Wich, Ch. Netter), die dann hier einspringen durften, sind beim besten Willen noch keine KK 1 Spieler. Die KK 2 war für die Älteren vorne, sowie für die Jüngeren hinten genau das Richtige für alle.

Mit den Ergebnissen, den gezeigten Leistungen und insgesamt dem 3. Platz können alle für das erste Jahr gut leben. Schaffen die Jungen den Sprung, dann ist in der nächsten Saison sogar mehr drin.

Zum Schluss möchte ich mich beim Sebastian bedanken, der selbst als Neuzugang die ‚Vaterrolle‘ in der Reserve übernahm. Er war für die Motivation sowie die Integration der jüngeren Spieler zuständig.

Martin Suk
Trainer

Moment mal: Langsam wird es Zeit, die Frisur zu wechseln!

**Eine neue Frisur
gibt ein neues Lebensgefühl.
Frischen Sie Ihre Persönlichkeit auf!
Jetzt ist es Zeit
für eine neue modische Frisur.**

Ihr Haar ist bei uns in guten Händen:

creativ coiffeur
Marianne
Inh. Marianne Emonds



Rebdorfer Str. 32
85072 Eichstätt

Tel. 08421/7253
Fax 08421/903100

auch ein weiterer Weg lohnt sich.

1. Herren 30 - Traum vom Hattrick geplatzt, aber zufrieden

Es wäre für uns alle eine wohl einmalige Erfolgsgeschichte im Tennisleben gewesen: ein Hattrick mit der Mannschaft, also der dritte Aufstieg hintereinander. Doch es hat nicht sollen sein. Mit dem TC Eibach war ein Team in unserer Bezirksklasse 1 einfach besser. Auch wenn wir ersatzgeschwächt antraten und manche Begegnungen nicht eindeutig verliefen: 1:8 sprach insgesamt eine deutliche Sprache. Daran änderte auch nichts, dass unsere Mannschaft sonst immer siegreich war. Im letzten Turnier mit 5:4 gegen Lauf zwar knapp und durchaus überraschend – zum Leidwesen unserer Gegner, die letztlich im Super-Tie-Break gegen Martin Suk und Peter Esser den schon einkalkulierten Aufstieg verpassten. Mit nur einer Niederlage konnten wir die Saison so immerhin doch ganz zufrieden abschließen.

Vorerst wird es für die 30er also nichts mit der Bezirksliga. Doch vor allem unsere neuen Nummern 1 und 2, Dominic Reb und Tobias Schnitter, haben bereits angekündigt, dieses Ziel nächstes Jahr wieder ehrgeizig anzupfeilen. Mit wenigen Ausnahmen waren sie in der Bezirksklasse schließlich auch nicht von ihren Gegnern herausgefordert. Für die „älteren Semester im Team“, Peter Esser, Uwe Horlacher und Frank Stachel, hat die diesjährige Klasse eigentlich gepasst. Zumal sich immer wieder einstellende Wehwehchen bei uns in einer hö-

heren Klasse sicherlich auch nicht unproblematischer würden.

Doch die Jüngeren sollen ruhig ihre Ambitionen verfolgen. Wir machen mit, solange es geht und wir gebraucht werden: ob nächstes Jahr noch fast ganz oder nur ab und zu sei mal dahingestellt. Das wird vielleicht auch von Spieler zu Spieler unterschiedlich sein. Dass wir über kurz oder lang als 40er auch in der gleichnamigen Altersklasse spielen wollen, versteht sich von selbst. Freilich muss dafür im Club auch etwas getan werden. Vor allem Offenheit und Flexibilität in den Mannschaften sind da im Sinne einer guten Weiterentwicklung bei den 30ern und 40ern gefragt. Eine Vierziger-Mannschaft ohne sportliche Perspektive wäre ebenso bedauerlich wie eine auseinander fallende 30er, in der nur noch Dominic Reb, Tobias Schnitter und Alex Heiß übrig blieben. Das meint jedenfalls der Autor dieses Beitrages.

Dank gilt allen, die sich dieses Jahr für unser Team eingesetzt haben: Ersatzspieler Gerd Seibold, der beim Auswärtsspiel bereitwillig einsprang, ebenso wie Dominique Horlacher, die für Kaffee und Kuchen sowie moralische Unterstützung außerhalb des Spielfeldes sorgte.

Peter Esser



Der Hattrick ist zwar geplatzt, aber einen unglücklichen Eindruck machen die Herren 30 nicht.

1. Herren 40 - „spannende Medenrunde 2007“

Die Spiele für die Saison 2007 haben wir als Aufsteiger mit Spannung erwartet. Unser Ziel war natürlich, die Klasse auch für die Saison 2008 zu erhalten.

Gleich beim ersten Spiel wollten wir deshalb punkten. Gegen den späteren Aufsteiger jedoch reichte es nur zu einer knappen 4:5 Niederlage.

In den weiteren Spielen war von der Sicherheit des letzten Jahres und des ersten Spieles jedoch nicht mehr viel übrig geblieben. Deutliche Niederlagen waren die Folge.

Dem Mannschaftsgeist und dem Selbstbewusstsein tat dies jedoch keinen Abbruch. Dazu waren wir in den letzten Jahren durch unsere Auf und Nieder zu sehr „abgebrüht“. Beim dritten Spiel war es dann auch soweit, dass wir unseren ersten Sieg einfahren konnten. Natürlich in verdienter Höhe 8:1. Nur unser G. wollte wieder mal Spaß am Tennis haben – und nicht mit Hirn spielen – was er jedoch mit einer Niederlage bezahlte.

Die nächsten Spiele verliefen wie die ersten beiden. Am letzten Spieltag musste ich also die Mannschaft motivieren zu gewinnen – und zwar 7:2. Nur so konnte der Abstieg verhindert werden.

Wir als eingespieltes Team wussten natürlich wie dies zu bewerkstelligen war. Und so stand es nach den Einzeln bereits 5:1. Nur unser G. hatte, nachdem er am Anfang diszipliniert gespielt hatte, plötzlich wieder das Bedürfnis, „Spaß am Tennis“ zu haben, was unweigerlich zu einer Niederlage führte. Rein rechnerisch durften wir also noch ein Doppel verlieren, was wir auch taten, denn ein 7:2 reichte uns ja.



Bei Präzisionsspielern muss natürlich die Netzhöhe stimmen. Was hier unser Hannes mit seinem mitgebrachten Meterstab genau nachprüft.

Ein besonderes Erlebnis war natürlich wieder unser Lokalderby gegen die DJK Eichstätt. Viele Zuschauer konnten spannende Spiele sehen. Trotzdem wir früher begannen, dauerten die Begegnungen bis in die Nacht. Als Gäste, die wissen, was sich gehört, ließen wir der Heimmannschaft die Punkte. Beim späteren „gemütlichen Beisammensein“ konnten wir jedoch mit unserer Ausdauer deutlich überzeugen.

Zum Abschluss der Sommersaison steht noch unser traditionelles Freundschaftsspiel gegen den TC Weißenburg auf dem Programm. Hier freuen wir uns wieder auf spannende und faire Matches als auch auf den gemütlichen Teil.

Für das Wintertraining in der Halle treten wir mit einer Mannschaft von 13 Spielern an. Wir alle freuen uns, jetzt dann wieder unabhängig vom Wetter in der Halle trainieren zu können. Die Vorbereitung auf die Saison 2008 nehmen wir mit Spaß und Ehrgeiz in Angriff.

Elmar Wich
Mannschaftsführer

REGLER
 Sanitätshaus

...Train® Aktivbandagen

EpiTrain®

ManuTrain®

...Loc® Stabilbandagen

Armtherapie

ManuLoc®

EpiPoint®

RhizoLoc®

Sanitätshaus Orthopädie-Rehatechnik
 Eichstätt Ingolstädter Straße 5-6 Telefon: 0 84 21-901356
 Eichstätt Westenstraße 27 Telefon: 0 84 21-902131

1. Herren 50 - Bitte hängt uns an die Wand

Wie bereits bekannt, haben die Herren 50 in der Spiel-saison 2007 den Aufstieg von der Bezirksklasse 1 in die Bezirksliga geschafft. Innerhalb der Mannschaft wird immer noch eifrig diskutiert, ob

- Glück und Zufall,
- die Möglichkeit, „Löwen“ aus einer anderen Mann-schaft einzusetzen
- oder die eigene Spielstärke dieses freudige Ereignis ermöglichten.

Auf jeden Fall ist für 5 Spieler dieser Mannschaft mit diesem Aufstieg ein lang ersehnter Traum in Erfüllung gegangen. Ein Traum, den jeder einigermaßen ehrgeizige TCRW Turnierspieler solange träumt, bis er es endlich, wie unsere 5 Glücklichen, erreicht hat:

Ein Platz in der Hall of Fame, nämlich im Clubheim an der Wand, auf einem noch nicht vergilbten Foto, milde und zufrieden auf die Anwesenden z.B. Herren 40 he-

runterzulächeln und mit stolzem Blick nur eines verratend: Seht her, wir haben es geschafft.

Leider hat sich bisher dieser Traum nur theoretisch erfüllt, denn bis zum heutigen Zeitpunkt schmückt dieses Erfolgsdokument noch nicht die Holzverkleidung. Jedes Mal, wenn unsere 5 Spieler das Clubheim betreten, geht der erste, hoffnungsvolle Blick an die Trophäenwand und jedes Mal ist nach vergeblicher Suche die Enttäuschung riesengroß. Erst recht, nachdem man feststellen musste, dass ein faltenwegretuschiertes Foto der ebenfalls aufgestiegenen Herren 60 seit kurzem einen schönen Platz zwischen den anderen Bildern gefunden hat.

Deshalb lieber Sportwart, hab Erbarmen mit uns, lass uns nicht länger leiden. Häng uns endlich an die Wand.

Willi Graubmann
Mannschaftsführer



WINTER
trend
story

Von Klein bis Groß
für Jung und Alt
ob weiblich oder männlich

**ECHTES
LEDER**



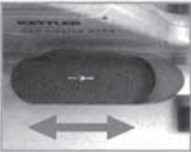
• Tolle Qualität
• Aktuelle Preise
• Top Beratung

KETTLER
HKS-SELECTION
CROSSTRAINER

Made in Germany

KETTLER
3 Jahre
Garantie



Computerdisplay
ERGOMETER XTR2

Individuell verstellbare
Trittplächen



ERGOMETER XTR2

Angebot nur so lange Vorrat reicht!

Nur ein paar
Schritte vom
Domplatz

HAUSFELDER

Schuhe + Sport

85072 Eichstätt
Pfarrgasse 2
☎ 74 51

1. Herren 60 – Aufstieg 2007 in die Landesliga

Da es mir als Nr. 9 der Herren 60 nicht ansteht, über Tennis zu philosophieren, wie der leider abwesende und allseits beliebte Psychoprofi und Tennispsychosomatiker H.W. J. sagen würde, möchte ich nur das so genannte unwichtigste Medenspiel vor einer Woche und die teilnehmenden Spieler kurz analysieren. Die Zahl 7 spielt dabei eine nicht unwesentliche Rolle.

Wie ihr alle wisst, steht in der christlichen Zahlensymbolik die 7 für die Gnade bzw. für Ruhe und Frieden, denn sie ergibt sich aus der Zahl Drei: dem Symbol für die Dreifaltigkeit und der Zahl Vier: dem Symbol für die Welt, die Elemente, den Wind- und die Himmelsrichtungen.

Sie steht auch für die 7 Tugenden: Gerechtigkeit, Stärke, Glaube, Liebe, Hoffnung, Mäßigkeit, Vorsicht und für die 7 Todsünden (Stolz, Habsucht, Wollust, Neid, Völlerei, Zorn, Faulheit).

Die 7 spielt ebenso in der Kognitionspsychologie als „seven phenonema syndrom“ eine bedeutende Rolle. Bei Tennisspielern z.B. fand man heraus, dass der 7. Ball über das Netz der erfolgreichste Ball überhaupt ist.

Was bedeutet die symbolische Zahl 7 nun speziell für uns Herren 60 im Rahmen der diesjährigen Verbandsrunde?

1. Das so genannte unwichtigste 7. Spiel in unserer Runde, wir standen bereits als Aufsteiger fest, fand statt am 07.07.2007, ab 14.00 Uhr. Hier kommt die Zahl 7 sechsmal vor.
2. Laut Spielplan sollte unsere Mannschaft 7 Punktspiele austragen, bei insgesamt 8 teilnehmenden Mannschaften. Da aber der SB Bayern 07 Nürnberg seine Teilnahme zurückgezogen hat, wären es nur 6 Begegnungen gewesen. Wir haben trotzdem 7 mal gespielt: 6 reguläre Spieltage und wegen Abbruch durch Regen am 23.07. gegen Reichelsdorf noch 1 zusätzlicher.
3. Wie haben wir gespielt?
 - Wir haben 3 mal gewonnen, und zwar 7:2
 - Wir haben 2 mal gewonnen mit einem Unterschied von 7 Punkten, 8:1
 - Wir haben 1 mal 9:0 gewonnen, aber da war die Nr. 9 nicht dabei und die Nummer 7 hat kein Einzel gespielt.
4. Der letzte Ball am 7.7. wurde abends um 7.37 Uhr geschlagen in der Partie Schenkl/Polivka gegen Siebert/Kosmol und endete 5:7 und 1:6. Dieses Match beendete damit eine 35 monatige niederlagenfreie Zeit von Mani (Also wieder 9 x die 7).
5. Während der gesamten Saison wurden in jeder Begegnung 7 Spieler eingesetzt.
6. Zurück zur Zahlensymbolik: Die göttliche Dreifaltigkeit in der 60 Mannschaft wird symbolisiert durch das

Dreigestirn: Dürrer, Schenkl, Reb, und die 4 Elemente durch: Heider, Banzer, Jergius, Polivka.

Das Dreigestirn:

Oft zeigte er die Pranken, unsere Nr. 1, der Löwe Reiner, mit dem Gegner spielte er Katz und Maus, das ist ein ganz gemeiner, 7 mal spielte er den Tie-break, auch an jenem 7. Wettkampftag, bis er endlich kam, der ultimative – der finale Rückhand Schlag.

Die Nr. 3, der kläffende und rot beschuhte Serve and Volley Spieler, kämpft seinen Gegner apodiktisch mit dem „Wuff“ ganz einfach nieder, Sein Kläffen jedoch am 7.7. kläglich versagte, als Mani sein erstes Doppel mit Horst, dem langen Golfer wagte.

Die Nr. 5 mit der langen Schraube war gewiss ein physisches Phänomen, Er schlug den Ball ja rasend schnell und technisch wunderschön.

Nur beim Laufen mit der langen Schraube tat sich Reiner schwer, da musste vor dem 7.7. noch ne neue, kürzere Titan Verschraubung her.

Die 4 Elemente:

Ein General, die Nr. 4, verteidigt sicher an der Linie Grund, derweil sein Adjutant läuft sich da vorn am Netz die krummen Beine wund. Am 7.7. war der Ulli in Berlin und brachte es dem Köhler zu Gehör, dass er mit Gerd das „dream-double“ beim TC Rot-Weiß Eichstätt wär.

Seinen Gegner zwang die Nr. 6 oft zur Aufgabe durch Nasenbluten, sich selbst verstümmelte Walter am 7.7. durch allzu schnelles Spurten, den Werner hat er an diesem Tag doch gar als Tscheche billig verkauft, und damit den Gegner schon vor dem Spiel seiner Nerven beraubt.

Die Nr. 7 in den Einzeln leistete in den Matches physisch Tolles, im Doppel mit D.Reiner glänzte er mit 5 Siegen und den schnellen Volleys. Der Jack, das ist ein Mann der äußerst starke Nerven zeigt, weil er seinen Gegner ignoriert und einfach schweigt.

Die schlanke, schwarze Nr. 8, und das ist schon für sich ne Sach, schlägt auf beim Tennis mit loseem Druck und 0,07 Mach, Ästhetisch hat er ne lange Vorhand als wie ein Golfer, ein echter, So steht der Horst gleich hinterm Netz und ist bekannt weithin als Schlächter (mit ä, keineswegs mit e!).

Jetzt fehlt nur noch die Nummer 9, der Werner, der lief als Tennisschnuppe bei dieser Runde noch unter ferner, Er sucht noch seine Position zwischen 4 Elementen und dem Dreigestirn, am 7.7., dem unwichtigsten, da spielte er dann Tennis mit all seim Hirn.



Zu guter letzt, der Gerd, der Meister aller Tennis-Klassen, Mit ihm konnte kaum einer ein Doppel leichtsinnig vermessen. Ein Mannschaftsführer und ein Spieler per excellence, beim 6:0 und 6:1, da hatten seine Gegner kaum `ne Chance. Sein Spielwitz, seine Präzision, sein Überblick,
Ja, hat denn so ein Tennis Mensch denn gar kein` Tick?

Der Papierkram ist es, so glaub ich, den er über alles liebt, und der seinen Posten als Mannschaftsführer doch beträchtlich trübt. Du bist und bleibst bei uns die taktische Nummer zwei, wie heißt es doch auf gut bayrisch, wer ko der ko. Du bist und bleibst ein Tennispope „die gratia“, von unser aller Gnaden, Führest du weiterhin die Mannschaft an, dann kann uns keiner in der Landesliga schaden!

Die magische Zahl 7, sie brachte uns am 7.7. und auch sonst viel Glück, Und wir – wir blicken auf eine äußerst erfolgreiche Saison zurück.

Die magische 7 kommt bei uns immer wieder vor und deshalb rufen wir dir zu im Chor:

Zu deinem Trost und für deinen Frust, für deine Anne-liese und für deine Fressens-Lust, auf jeden Fall für alle Tennis Fälle, schenkt dir die 60 er Mannschaft eine Anzahl runder, bunter Mehr- und Vielzweck Bälle.

Gerd - Dankeschön für diese erfolgreiche Saison im Namen der gesamten Mannschaft.

Werner Eichiner

Erstmalige Teilnahme am FOP – Herren 60 Mannschaft 1

Information

Die Abkürzung FOP heißt nicht etwa Fibrodysplasia Ossificans Progressiva, was soviel bedeutet wie „fortschreitender Verbrauch des Binde- und Stützgewebes“ und ist keineswegs ein Förderverein für erkrankte Tennisspieler. FOP ist ein Wettbewerb, der von Fritz Ortegell im Jahre 1985 in Nürnberg mit 4 Mannschaften unter dem Namen „Rentner-Cup“ gegründet wurde.

Koordination

Es ist allein Heinz Platz zu verdanken, dass dieses Jahr eine weitere Mannschaft des TC am FOP teilnahm, denn er war es, der ein paar „kooperative Spieler“ entsprechenden Alters (Jahrgänge 1938 bis 1947) geschickt ermunterte, manche sogar überredete, den einen oder anderen auch wortgewaltig überrumpelte, am Rentner-Cup teil zu nehmen. So wurde H.P. stillschweigend als souveräner Mannschaftsführer und kundiger Mercedes Fahrer akzeptiert. Dies im Bewusstsein, dass er die Anfahrtswege zu Vereinen in und um Nürnberg bestens kannte oder zumindest mit einem ihrer Spieler in früheren Jahren bereits mehrfach die Klingen gekreuzt hatte (doch weit gefehlt, siehe Kurioses!)

Komisches

1. Im FOP werden nur zwei Doppel gespielt. 4 Spieler bilden normalerweise eine Mannschaft, es können aber bis zu 8 Spieler eingesetzt werden - haben wir aber in dieser Saison kein einziges mal erlebt.
2. An der 2007-Runde beteiligten sich 76 Mannschaften aus dem Bezirk Mittelfranken in 6 verschiedenen Wettbewerben - wir spielten in Gruppe C.
3. Oberste Regel laut Ausschreibung:
„Vorrangiges Ziel ist die Förderung der Sportkame-

radschaft und Geselligkeit, sowie, möglichst lange die Freude am aktiven Tennissport zu erhalten“. Deshalb nehmen nur Spieler teil, die auch über einen langen Tie-break gehen können und einen noch längeren Atem beim geselligen Beisammensein nach den Spielen haben. Dies bedeutet, dass die „Runden“ danach länger dauern als die Spiele, denn ein ungeschriebenes Gesetz lautet: Sich nicht gleich wieder davon machen nach den Spielen - haben wir erfahren und uns daran gehalten.

Kilometermäßiges

Insgesamt fuhr das FOP Team ca. 562 km in der Mercedes – E Klasse, dreimal in den Raum Nürnberg. Für sicheres, unfallfreies und vor allem stressfreies Fahren bedanke ich mich beim MF im Namen des gesamten Teams. Gerade in den Bereichen „Visuelle Wahrnehmung am Steuer“ und „Reaktionsfähigkeit bei schnellen Bewegungen am Netz“ zeigte sich, dass der „Alleinfahrer“ MF Autofahren und Tennisspielen im Kontext ökologischer Gerontologie betreibt, sozusagen Fahren und Spielen als wichtigen Aspekt der Person-Umwelt Beziehung im Alter sieht.

Lieber Heinz : Nochmals Danke für unterhaltsames Fahren, interessante Infos über den TSV Sack, den günstigen Kohlrabi Einkauf im Nürnberger Land und Aufklärung über das Verhalten beim Doppel im Besonderen. Nur eines verwirrte das Team: Dein Navigationssystem mit integriertem TMC Feature!

Kurioses

Trotz der technischen Überlegenheit deines E-Modells und des vermutlich bei Aldi gekauften Medion Navigationssystem (oder gehört dies dem CLK Mercedes Fahrer im Team?) wollte die Fahrt nach Boxdorf kein



Ende nehmen. - Doch kurz darauf überschlugen sich die Ereignisse: der Autobahn Wegweiser zeigte zum zweiten mal „Berlin 480 km“, die kurze Stadtrundfahrt war zwar interessant aber irgendwie nicht geplant, und der Hinweis von H.J., dass wir eben den Rotlicht Distrikt von Nürnberg heute auch schon gesehen hätten, war zwar richtig, aber in dieser Situation völlig belanglos. Ein kurz entschlossener Würgegriff Deinerseits zum Navi-System und wenige Minuten später brachte uns Dein sicherer Ortsinstinkt problemlos und fast rechtzeitig zu den Tennisplätzen von Boxdorf. Nur zu Deiner Erinnerung: Boxdorf bei Nürnberg und nicht Boxdorf bei Berlin!!!

Kulinarisches

Gab es auch: Leberkäs mit Brot, Fränkische Bratwürstl mit Kraut, Fränkische Bratwürstl mit Kartoffelsalat, mit und ohne Senf, und das in der vereinseigenen Gaststätte, in der der trunkene Wirt seine volltrunkene Gattin erst vor kurzem erschlagen hatte. Guten Appetit!

Kämpferisches

Beim NHTC passierte es dann doch: Dauerregen. Sollten wir verschieben oder in deren Halle spielen? Der MF schaute sich die Halle an:

„Ach Gottalana? Was ham denn dei füa an Budn. Was mächasd? In dera Hain spuין?“ Tiefblauer Velour, Wohnzimmer Atmosphäre, spärlich beleuchtet und dennoch hell wie eine Dunkelkammer! „Jetzala erst reecht, abe I siiech vei nix!“

Ergebnis Nebensache: 1:3, trotzdem knapp, 56:64 Spiele.

Im Dunkeln lässt sich halt gut munkeln!

Konkurrenz

Da bei Beginn der FOP Runde der Erwartungsdruck unheimlich stark auf allen Spielern lastete, wussten sie doch nicht, wie hoch das technische und spielerische Niveau in der Gruppe C war, und der MF klugerweise insgesamt 10 Spieler gemeldet hatte, kamen nur jene Spieler zum Einsatz, die ebenfalls einen Mercedes der A/S/E/CLK-Klasse fuhren, um sozusagen wenigstens beim technischen Niveau mithalten zu können. Wie recht der MF mit dieser taktischen Maßnahme hatte, beweist die Tatsache, dass ausgerechnet im ersten Spiel ein Renault Favorit (W.E.) wegen technischer Mängel, „WO“, aufgeben musste. Folgerichtig verlor das Team 1:3 gegen den 1.FC Nürnberg. Im nächsten Spiel gegen den NHTC Nürnberg gelang dem diesmal reinen Mercedes Team zwar ebenfalls nur ein bescheidenes 1:3, bei der folgenden Begegnung gegen ASC Boxdorf bewies das Team (Jergius, Polivka, Platz, Schmid) jedoch seine technische Überlegenheit in der Standardausrüstung und landete einen grandiosen 4:0 Kanter Sieg. Bei den zwei ausstehenden Spielen gegen den TV Stadeln und den TSV 1895 Burgfarrnbach erspielte sich das Team zwei Unentschieden, um im letzten Platzierungsspiel einen überzeugenden 3:1 Erfolg gegen den TSV Sack zu landen, diesmal wieder mit einem Renault Piloten.

Am Ende gelang unserer Mannschaft, einem „ausgeglichenen Mercedes-Team“ und einem eingefleischten Renault Piloten, in der Fritz-Ortegel-Pokalrunde ein beachtlicher 7. Platz. Der Renault Pilot denkt allerdings auf Druck der Mannschaft darüber nach, sich einen Mercedes SLR Roadster als Trainingswagen zuzulegen.

Werner Eichiner



- Solnhofener Natursteine
- Jura-Marmor
- Granit

QUALITÄT, die man kennt

Georg Bergér GmbH • 85072 Eichstätt-Harthof • Postfach 11 16 • Tel. 0 84 21 / 97 92 0

Fritz-Ortegel-Pokal (FOP) 2. Mannschaft – Sportlich gestecktes Ziel nicht erreicht, dennoch ungebrochener Spaß am Tennis

Heuer wollten wir besser abschneiden als im vorigen Jahr. Leider wurde daraus nichts. Denn von insgesamt zwölf erreichbaren Tabellenpunkten finden sich auf unserem Konto lediglich fünf bescheidene Zähler, und das bei ausgeglichenen 12:12 Matchpunkten und bei einem Verhältnis von sogar 28:27 Sätzen zu unseren Gunsten. Es gab also schon Grund, sich hierüber Gedanken zu machen. Dabei kamen wir u.a. zu folgendem Ergebnis: Bei 6 der 20 Doppel musste der Super-Tie-Break anstelle eines 3. Satzes entscheiden. Das belegt zwar eine etwa ausgeglichene Spielstärke der Teams. Nur sind wir gerade in entscheidenden Situationen oftmals nicht clever genug. Viermal nämlich hatten wir das Nachsehen mit dem damit verbundenen Verlust an greifbaren Tabellenpunkten. Aber was soll's. Letzten Endes bleibt doch der feste Vorsatz, im kommenden Jahr das ein oder andere besser machen zu wollen.

Insgesamt gesehen trübt dieses nicht berauschende Saisonergebnis den ungebrochenen Spaß am Tennissport keineswegs. Mit Begeisterung und locker spulen wir das wöchentliche „Trainings“-Programm weiter ab. Die lobenswerte und zahlreiche Teilnahme daran liegt sicherlich auch im Weißwurstessen begründet. Es schließt sich allmorgendlich (in der Halle donnerstags) an das schweißtreibende und unterhaltsame „Spiel über das Netz“ an. Jeder von uns weiß nämlich inzwischen eines zu schätzen: ein harmonischer Einklang zwischen

Sport, Weißwürsten, Weizenbier und witzigem Ratsch in geselliger Runde verkörpert in gewisser Weise Lebensfreude.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich im Namen der Gruppe bei Christoph, unserem „Wirt in Nebentätigkeit“. Schon seit Jahren steht er im Dienst der Senioren. Ihm verdanken wir es schließlich, dass bislang niemand verhungert bzw. verdurstet ist. Hoffentlich versäumt Christoph bei all dieser zeitaufwendigen „Alten“-Fürsorge nicht, sein Studium mit Erfolg zum Abschluss zu bringen.

Abschließend lenke ich meine Gedanken noch nach Nürnberg. Von der Noris aus organisieren nämlich die Sportkameraden Hans Vogel, H. Günter Böhm und Walter Donat den inzwischen auf mehr als 700 gemeldete Spieler und auf 76 Mannschaften angewachsenen Pokalwettbewerb. Dieses Trio erledigt die damit verbundenen vielfältigen Aufgaben eigeninitiativ und selbstverständlich ehrenamtlich. Dieses Engagement kann gar nicht oft genug gewürdigt werden. Deshalb richte ich von Eichstätt aus an dieses eingespielte Team den herzlichen und aufrichtigen Mannschaftsdank.

Willibald Heigl
Mannschaftsführer



Wer glaubt, im Rentenalter sei eine „Nebentätigkeit“ als Tennissenioren nicht erstrebenswert, der liegt falsch. Selbst nach schweißtreibenden „Trainings“-Stunden genießen es die vermeintlichen Altmeister offensichtlich, bei guter Laune ihren Hunger mit Weißwürsten, Wiener und Brezen zu stillen sowie ihren Durst mit Hofmühlbieren zu löschen – und das wöchentlich.

Den höheren Klassen entgegen!

Das hatten sich anscheinend etliche Teams vorgenommen, nachdem ich mich im Vorsaisonbericht über die Situation im Jugend-Mannschaftsbereich beklagt hatte. Drei Aufstiege, ein zweiter und ein fünfter Platz, das ist die Bilanz der im Großfeld spielenden Kinder und Jugendlichen. Einige Platzierungen waren für mich recht überraschend.

Können, Mannschaftsgeschlossenheit, Glück und vor allem gute Nerven zeichneten die Junioren-Truppe aus. Es war ein knappes Rennen zwischen unseren Jungs und den Hilpoltsteinern. Im gegenseitigen Vergleich sind wir mit einem Unentschieden auseinander gegangen. Beide Teams leisteten sich noch ein zweites Remis, aber durch die vier 6/0 Siege (von den Ergebnissen her vielleicht eindeutige Siege, vom Verlauf her oft sehr spannende Geschichten) haben am Ende die Rot-Weiß Spieler die Nase vorne gehabt. Der Erfolg ist noch höher zu bewerten, da die beiden Top Spieler (Julian Sterner (2x) und Michi Schmid (1x)) nur bedingt ausgeholfen haben. Der Aufstieg in die KK 1 ist vor allem der Verdienst von Nico Reuter, Christopher Sandmann, Lukas Maier und Christian Netter.

Im Gleichschritt marschierten die Mädchen durch. Sie erzielten zwar nicht so deutliche Siege wie die Junioren, haben allerdings alle Punktspiele, auch wenn es manchmal knapp war, für sich entschieden. Den Grundstein zum Erfolg haben sie dabei gleich im ersten Spiel gelegt, da bezwangen sie die starken Manchinger mit 5/1. Vier mal fiel die Entscheidung im Supertiebreak (Mama Schneider ist gleich um ein paar Jährchen älter geworden). Bereits im Jahre 2006 stand die Mädchenmannschaft kurz vorm Aufstieg, verlor da aber ihr letztes Spiel. Die letzte Hürde hieß heuer Zuchering. Diesmal haben sich aber Arantxa Ye, Linda Höreth, Sophie Schneider und Isabella Ye den Aufstieg nicht mehr nehmen lassen und gewannen 4/2. Für mich ist der Aufstieg bei den Mädchen (in die BK 1) noch überraschender als bei den Junioren. Da er in die Bezirksklasse führt, ist er auch höher einzustufen als bei den Jungs.

Den Bambini habe ich den großen Wurf aus der KK 2 zugetraut, vorausgesetzt der Fabi Stallbauer spielt mit. Und nachdem es sich um eine sehr junge Mannschaft handelt, einige können noch zwei Jahre in dieser Altersklasse spielen, war es dann doch mein Anliegen, die Knirpse hochzubringen. Es wäre aber ein Fehler, alles auf einen Mann (Knirps) zu setzen. Samuel Schneider, Tobi Klingenberg, Nina Fuchs, Babsi Böhm sekundierten tapfer mit und ließen nur einmal gegen die Manchinger die Nerven der Betreuer zittern (2:2 nach den Einzeln). Die zwei Doppel sind dann doch gewonnen worden (die kleinen Doppelriesen haben überhaupt während der Runde kein einziges Doppel abgegeben), genauso wie

die anschließenden zwei Punktspiele. Der Aufstieg war den Jüngstern nicht mehr zu nehmen und vielleicht holen sie damit zu einem Durchmarsch aus.

Bei zwei Tips habe ich mich gescheit vertan. Bei den Knaben und bei den Juniorinnen.

Wie ausgeglichen es bei den Knaben zur Sache ging, ist unvorstellbar. Drei mal Unentschieden, ein mal ein knappes 2/4 und ein mal ein knappes 4/2. Als Neulingen hatte ich den Jungs gar keine Chancen ausgerechnet, was den Kampf um die Schale angeht. Für sie hat es zwar noch nicht gereicht, aber sie haben mit dem zweiten Platz für heuer meine Erwartungen übertroffen. Jetzt ist es an den Jungs, zu sagen, nächstes Jahr packen wir es, denn auf Fabi Stallbauer, Moritz Steidl, Moritz Schön und Max Diener wartet noch ein Knabenjahr.

Den Juniorinnen hatte ich dagegen die Favoritenrolle zugesprochen. Spätestens nach den ersten zwei Niederlagen war allerdings klar, dass Louisa Schwermer, Elfi Fertl, Ramona Eckerle, Arantxa Ye, Theresa Sander und Maren Wertgen statt um den Aufstieg gegen den Abstieg spielen werden. Die Siege gegen Weißenburg und Rednitzhembach haben zwar diese Variante abgewehrt, aber ein bitterer Nachgeschmack über die verkorkste Saison ist geblieben.



Was die kleineren Felder angeht, haben wir drei Mannschaften im Rennen gehabt. Zwei $\frac{3}{4}$ Feld Teams und eine U 10 Kleinfeld Mannschaft.

Das Ziel bei der ersten $\frac{3}{4}$ Feld Mannschaft konnte nicht anders heißen, als Gruppensieger zu werden und das Bezirksfinale zu erreichen. Das haben nämlich Nina Fuchs, Babsi Böhm und Florian Froberg bereits im Vorjahr geschafft. Nach drei Siegen über den namhaften RW und DRC Ingolstadt und den TSV Ober-/Unterhaunstadt war es mit dem Bezirksfinale so weit. Leider ist diese Veranstaltung für sie irgendwie verhext. Auch diesmal haben sie keine Mittel gegen die „Dauerbringer“ und „Dauerlöfler“ gefunden und mussten nach der ersten Runde

die Heimreise antreten. Weiterzukommen wäre schön gewesen, so geht aber die Welt auch nicht unter.

Die bestausgestattete Mannschaft (mit T-Shirts und Shorts von Sport & Action gesponsert und mit Getränken von der Firma Gabler versorgt - vielen Dank an die beiden Firmen und an den Manager Vater Alberter, der sich gekümmert hat!) war die zweite $\frac{3}{4}$ Feld Mannschaft. Und Dominik Alberter, Leo Diener, Fabian Wohlwend und Tobias Alberter haben die tolle Unterstützung mit guten Leistungen zurückgezahlt, obwohl sie mit viel bescheideneren Zielen angetreten sind als ihre Kollegen aus der Ersten. Man träumte so von einem Sieg. Dass es zum Schluss sogar zwei Siege und nur eine Niederlage werden und damit ein zweiter Platz, hatten nur die Wenigsten gedacht.



Mit den kleinsten Ausmaßen eines Tennisplatzes und mit verschiedenen motorischen Aufgaben mussten die Kleinfeldspieler zurecht kommen. Florian Rank, Thomas Schöpfel, Anna-Lena Held, Christopher Plötzeneder, Moritz Walter waren mir sehr böse, dass ich ihnen in der Frühjahrsausgabe von Break 0 % Aufstiegschancen prophezeit hatte. Mit einem Sieg gegen die Weißenburger (Hockey sei Dank) haben sie es dem doofen Trainer gezeigt. Zum Aufstieg hat zwar dieser Sieg tatsächlich nicht gereicht, um die Motivation der Spieler anzukurbeln wiederum ja.

Eine gelungene Saison geht zu Ende, aber bereits jetzt werden die Grundsteine für die neue gelegt. Wer meint, im April anzufangen reicht, der täuscht sich. Ich würde mir wünschen, dass sich die Jugendmannschaften und ihre einzelnen Spieler auch selbst Ziele stecken. Für die Bambini, die heuer den Aufstieg geschafft haben, muss es sicherlich nicht der letzte gewesen sein. Die Knaben, die knapp gescheitert sind, können den Aufstieg nächstes Jahr voll ins Visier nehmen. Und so könnte ich durch alle Mannschaften weiter machen. Vielleicht, wenn man ein Ziel hätte, wäre einem bewusster, mehr dafür tun, mehr dafür opfern zu müssen. Wenn ich in der Schule eine Eins haben will, muss ich mehr lernen. Wenn ich im Tennis auf der Bezirksebene spielen will, reicht es

sicherlich nicht aus, einmal pro Woche zu trainieren. Je mehr Spieler dies kapieren, umso mehr werden auch den Erfolg haben, umso erfolgreicher wird auch unser Verein sein.

Für die abgelaufene Saison ein großes Lob und Dankeschön gleichzeitig an alle Mannschaftsführer für ihre sehr gute Arbeit, an alle Spieler für ihre Leistungen und Erfolge, die sie erzielten und an alle Betreuer für die Hilfe, die sie bei den Spielen leisteten. Danke auch an Nobby und Vera und ihre Helfer für die Verköstigung während der gesamten Saison.

Martin Suk
Trainer und Jugendwart

FARBE = LICHT LICHT = LEBEN

Holen Sie ein Stück Italien in ihr Leben.

Wir gestalten ihre Räume mit den neuesten Trends, wie italienische Lasur-Wischtechniken in „siena-ocker“.

Sie werden Ihre Räume in völlig neuem Licht erleben – Garantiert

**malermeister
k. dengler**

Eichstätt, tel. 5647 + 01718024827

Veranstaltungen der Jugend

Tenniscamp für Turnierspieler vom 30.07. - 03.08. mit Übernachtung in der Tennishalle.



Traditionell wie jedes Jahr veranstaltete Tennistrainer Martin Suk das einwöchige Tenniscamp mit Übernachtung in der Tennishalle. Obwohl die Teilnehmerzahl letztes Jahr ziemlich mager ausfiel, meldeten sich dieses Jahr 9 Teilnehmer im Alter von 8 bis 15 Jahren an. Das Tenniscamp bot den Jugendlichen eine gute Gelegenheit, beim intensiven Technik- und Konditionstraining ihre Schläge sowie Leistung zu verbessern... doch auch der Freizeitspaß durfte nicht fehlen, also machten wir unter anderem eine Radltour, einen Bootsausflug und einen Besuch im Freibad.

Herausragend waren wie immer die Qualitäten des Trainers: Tagsüber auf dem Platz und nachts beim Schnarchen.

Nico Reuter

Ausflug incl. Freundschaftsspiel der Jugendlichen am 04./05.08. nach Bad Reichenhall zu Heiner Häfner.





Tenniswoche für die Kleinsten (bis 10 Jahre) vom 03.-07.09.



Tennisverrückte in der dritten Generation

Mit Noah Böhm (11) wächst beim TC Rot-Weiß Eichstätt ein hoffnungsvolles Talent heran / Sportlerporträt



Trotz seiner erst elf Jahre ist Noah Böhm im Tennis technisch schon erstaunlich ausgereift. Fotos: lu

Eichstätt (lu) Sein Vater Markus war als Bezirksligaspieler beim TC Rot-Weiß Eichstätt eine feste Größe, sein Opa Karl-Heinz ist es als Vorsitzender der Sport im Triumvirat des gleichen Vereins auch heute noch, und weil Noah Böhm mit seinen erst elf Jahren schon Nügel mit Köpfen machen will, hat er sich als Dritten im Bun-

de mit dem US-Amerikaner Andy Roddick, derzeit Fünfter in der ATP-Weltrangliste, einen echten Hochkaräter als weiteres Vorbild ausgesucht. Mit dem quirligen Elfjährigen wächst beim TC Rot-Weiß Eichstätt in aller Stille ein Nachwuchstalent heran, das ehrgeizig genug ist, im Tennissport einmal weit nach oben zu

kommen. Seine diesjährigen Platzierungen bei Ranglistenturnieren des Deutschen Tennisbunds (DTB) lassen unschwer erkennen, dass er auf dem besten Wege dazu ist. In der Altersklasse U 12 spielend, das sind die Junioren mit zwölf Jahren und jünger, wurde er in diesem Jahr Ingolstädter Hallenstadmeister und war Finalist beim Murnauer Jugendcup, beim Stangelmeier-Cup in Abensberg und beim Manchinger Jugendturnier, das zu den größten in Bayern zählt. Bei den Mittelfränkischen Jugend-Bezirksmeisterschaften und bei den Ingolstadt Outdoors drang er jeweils bis ins Halbfinale vor.

Doch nicht genug damit. Das Tennistalent, das die sechste Klasse des Eichstätt-Wilhelms-Gymnasiums besucht, wurde heuer mit den Bambini des Donau-Ruder-Clubs Ingolstadt mittelfränkischer Bezirksmannschaftsmeister, wobei bei der an Nummer eins spielende Noah Böhm in der höchsten Spielklasse der Jugend in den Einzeln mit 5:1 und in den Doppeln mit 6:0 eine beachtliche Bilanz aufzuweisen hatte.

Der sympathische Nachwuchs-Crack konnte zudem als Mitglied der Mittelfränkischen Bezirksauswahl bei den Bayeri-

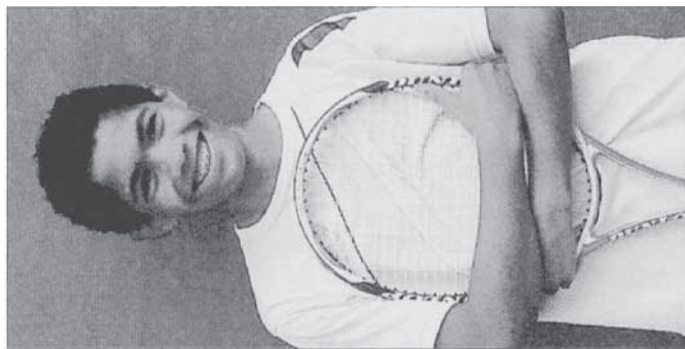
schon Mannschaftsmeisterschaften in Bayreuth bei fünf Einsätzen vier Punkte für sein Team einfahren. Von nichts kommt nichts: Diese Allerweltsweisheit gilt im besonderen Maße auch im Tennis. Durchschnittlich vier Mal muss der Gymnasiast in der Woche trainieren, die Tur-

nierteilnahmen am Wochenende kommen noch dazu. In der Sportart Taekwondo, die er zwei Mal wöchentlich beim Polizeisportclub (PSV) übt, hat der Gräbelfinger eine ideale Ergänzungssportart gefunden. Mittlerweile darf er schon den grünblauen Gürtel tragen. Leidenschaftlich gern spielt er Straßensportarten wie Fußball, und im Winter weiß er sich schon trefflich auf dem Snowboard zu behaupten.

Doch noch ist es nicht so weit, denn vorher stehen noch Ranglistenturniere an, bei denen es gilt, seinen Titel als bester Spieler seiner Altersklasse in der Region zu behaupten. Seine gute Veranlagung, die mit einer beachtlichen Athletik und Motorik einhergeht, hat bei dem jungen Eichstättler zu einer hohen technischen Reife geführt, die für sein Alter erstaunlich ist. Weil er auch leidenschaftlich gern joggen geht, kommt er, der seit dem vierten Lebensjahr Tennis spielt, auch konditionell nicht aus der Puste, selbst wenn einmal ein Match zwei Stunden und länger dauert.

Bleibt schließlich nur noch anzuführen, dass bei dem hoffnungsvollen Nachwuchstalent auch die Schule nicht zu kurz kommt. Sie steht bei ihm an erster Stelle.

Nachwuchshoffnung: Noah Böhm (11).



Erfolgreicher Rot-Weiß Nachwuchs

Roland Perekinczuk (Jhrg. 90)



Mit seinen gerade mal 17 Jahren hat Roland als Spitzenspieler unserer Herren 1 eine beachtliche 5:2 Bilanz abgeliefert. In Spielgemeinschaft mit den Junioren von Nürnberg Süd wurde Roland Mittelfränkischer Mannschaftsmeister.

U21 1. Platz
U21 2. Platz

Gredinger Jugendturnier
Bezirksmeisterschaften

Noah Böhm (Jhrg. 95)



s. Spielerporträt S. 30

Fabian Stallbauer (Jhrg. 97)



U10 3. Platz
U10 3. Platz

Manchinger Jugendturnier
Noris Jugend Cup

Unsere herzlichen Glückwünsche zu diesen herausragenden Einzelleistungen bei Ranglistenturnieren.

Wir gratulieren den Aufstiegsmannschaften und den Gruppensiegern



Nach vier Jahren endlich geschafft: Die Damen 1 werden die Rot-Weiß Farben 2008 in der Kreisklasse 1 vertreten. Hinten v.l.: Anna Mannweiler, Barbara Heigl, Christina Wotschka. Vorne v.l.: Lena Rieder, Kathrin Kölle und Anna-Maria Heigl.



Die Damen 50 sind mit deutlichem Potenzial nach oben in die Bezirksliga aufgestiegen. V.l.n.r. Gaby Bittl, Dr. Hildegard Overkamp, Waltraud Grimm, Christine Graubmann, Roswitha Edenhofer, Eva Glas, Dr. Juliane Schwermer, Getraud Simon und Uli Gobleder (nicht auf dem Bild: Consuelo v. Balles-trem).



Die Herren 50 werden 2008 in der Bezirksliga aufschlagen. V.l.n.r. Frank Rohne, Gerd Seibold, Otto Viehmann, Rudi Faßl, Willi Graubmann, Franz Wenzel, Bert Lina, Willi Berger und Bernardin Porstner.



Nach dem Aufstieg in die Landesliga werden die Herren 60 auch 2008 in dieser Königs-klasse bei der Vergabe der Spitzenplätze ein gewichtiges Wörtchen mitreden. Hinten v.l.: Reiner Reb, Heinz Jergius, Reiner Dürrer, Horst Polivka, Werner Eichiner und Walter Banzer. Vorne v.l.: Manfred Schenkl, Gert Lehner und Uli Heider.

Die Junioren können mit Recht über ihren Aufstieg in die Kreisklasse 1 stolz sein. Hinten v.l.: Christopher Sandmann, Michi Schmid und Julian Sterner. Vorne v.l.: Christian Netter, Nico Reuter und Lukas Maier.



Die Mädchen haben sich in die Bezirksklasse hinaufgespielt. Dafür unseren großen Respekt! V.l.n.r.: Sophie Schneider, Isabella Ye, Linda Höreth und Arantxa Ye.

Die Bambini werden nach ihrem Aufstieg auch 2008 in der Kreisklasse 1 kräftig mitmischen. Hinten v.l.: Tobi Klingenberg, Fabian Stallbauer und Samuel Schneider. Vorne v.l.: Babsi Böhm und Nina Fuchs.



Babsi Böhm, Florian Froberg und Nina Fuchs wurden konkurrenzlos Gruppensieger in der Kreisklasse 3/4 und vertraten den TC Rot-Weiß im Bezirksfinale.

Gerd Seibold-Open



Ein Veranstaltungshöhepunkt 2007 waren die „Gerd Seibold-Open“. Nach spannenden Doppelmatches (teilweise im Regen) lockte das anschließende Spanferkelessen über 60 Mitglieder ins Clubheim. Dabei kamen auch die Kleinsten auf ihre Kosten.

Lieber Gerd – herzlichen Dank für diese hoch gelungene Initiative!

Noch sind die Teller leer.



Noch ist das Spanferkel unversehrt, aber nicht mehr lange.



Noch war bei den Kleinsten trotz fortgeschrittener Stunde keine Bettschwere erkennbar.



Noch sammelt Maxi erste Erfahrungen mit dem Tennisball auf Papa's Schoß.

Sommerfest am 14. Juli 2007

- Frankiboy (Frank R.) „jazzed“ am E-Piano und spielt seine ganz persönliche Version von „Killing me softly“ lässig runter
- Kelly zupft auf seinem Kontrabass gekonnt einen „walking bass“ bei Basin Street Blues
- Werner E. haucht bei „Besame Mucho“ verführerisch in seine verbeulte Bach Posaune
- Der Spieler H. P. wartet immer noch vergeblich auf den poulistischen Grölesong „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber...“
er bekommt ihn an diesem Abend auf keinen Fall zu hören.

Ein lauwarmer Sommerabend, von unserem Vorstand Stephan Fröhle wie bestellt, und nach einer kurzen, allzu knappen Ansprache an die doch zahlreichen anwesenden TC-Mitglieder eröffnet.

Anschließend die Ehrung von 8 Teams, die erfolgreich, oder sogar sehr erfolgreich, manche auch weniger als erwartet..., an Medenspielen teil genommen und das Renommee des TC Rot-Weiß Eichstätt im Bezirk Mittelfranken in puncto Jugendarbeit und Seniorentennis deutlich aufgewertet haben.

Wie schreibt doch Karl Heinz Böhm, unser Vorsitzender Sport, in der Break Ausgabe Nr. 26 vom April 2007 (Zitat): „...Dabei ist nicht so sehr der quantitative Aspekt von Bedeutung, sondern die Tatsache, dass der TC Rot-Weiß seinen Mitgliedern ein vielfältiges, auf unterschiedliche Interessen abgestimmtes Angebot an Mannschaftstennis eröffnen kann.“

- Bei der Ehrung von 8 Teams von insgesamt 20 durch den Vorsitzenden Sport und der damit einhergehenden „qualitativen“ Verbesserung in höhere Spielklassen fiel dem Schreiber dieses Artikels der von Heinz B. genannte „quantitative“ Aspekt ins Auge, wenn man jene 5 Mannschaften betrachtet, die nur mit 3 Spielern angetreten waren – dies natürlich nur zur Ehrung!
- Zurück zu Qualität! Dass die Herren 50 alles nur (Zitat) ... „dem Zufall und dem Glück“ zu verdanken hatten, wie es ihr Mannschaftsführer Willi G. in seiner un-nachahmlichen Art darstellte, glaubte sowieso keiner der Anwesenden. Ich durchschaue den manchmal spröden, fein- ja fast hinter sinnigen sprachlichen Duktus von Willi (wenn er schon einmal etwas von sich gibt) nur gelegentlich. Im Spiegelsaal beim alljährlichen Adventssingen der Heidingsfelder Umdrahd'n z.B., ich glaube es war voriges Jahr, fuhr er (Willi moderiert diese Veranstaltung), nachdem das Brassstett (ein renommiertes und für Eichstätt allemal technisch hervorragendes Blechbläserquintett mit hohem Niveau, und vor allem mit mir als French Hornspieler!) die Weihnachtsglocken von Nikolajewitsch Tscherepnin gespielt hatte, im Programm fort mit den fol-

gensweren Worten: „So sche wor des gor net“. Dann machte er eine Pause von 5 Sekunden und warf einen viel sagenden Blick hinüber zum Brassstett. Betretenes Schweigen, peinliche Stille im Spiegelsaal angesichts eines perfekten Vortrags des Bläserensembles. Verwirrte Gesichter zuerst, dann allmählich Gelächter. Ein Fauxpas des Moderators Willi? Ganz bestimmt nicht!

Im Nachhinein stellte sich heraus, dass jene folgenschweren Worte den Titel der nächsten kurzen Geschichte bildeten, die W. vorzulesen beabsichtigte.

- Liebe Herren 50: Seid getrost! Wie nennt man so einen Schlag im Tennis: „Einen Chop zur falschen Zeit!“ Der geblockte Ball bekommt so viel Drall, dass er fast zurückkommt! Und das ausgerechnet bei einer Ehrung, und dann vor allen! Da wagte sich ein Grundlinienspezialist und hinter sinniger Mannschaftsführer einmal zu weit ans Netz um einen Volleyzuschlagen, der weder die Linie traf, geschweige denn ins Schwarze, sondern eher den/die Spieler voll erwischte!
- Liebe Herren 50: Seid beruhigt! Soviel Zufall und Glück kann eine Mannschaft gar nicht haben, dass sie die Medenspiele so erfolgreich beendet wir ihr und knapp aufsteigt, wenn auch mit Schützenhilfe zweier Spieler aus H 60. Das ist übrigens ganz legal. Das tun andere Teams auch.
- Apropos Mannschaftsführer! Wer selbst noch keine Mannschaft geführt, noch eine Kapelle dirigiert, noch einen Haufen von Individualisten in irgendeiner Weise geleitet hat, der hat keine Ahnung von organisatorischen Problemen wie den unzähligen Telefonanrufen bei Spielern fürs Training, den kurzfristigen Absagen bei Wettkämpfen, den Befindlichkeiten der Einzelnen etc. Natürlich kann er sich im Normalfall auf jene verlassen, die zuverlässig Termine befolgen, pünktlich zum Training erscheinen, an den Medenspielen wie zugesagt teilnehmen, oder einfach kurzfristig einspringen – er kann sich verlassen auf die Mehrheit, nehme ich an.
- Jedem Mannschaftsführer der 20 Teams gebührt eigentlich jener Dank, den die Herren 60 Gerd L. bezeugten: ein kleines Geschenk und die Würdigung seines Engagements. Dies hätten sich mehrere der Anwesenden an diesem Abend für alle Mannschaftsführer, vor allem für Martin S., gewünscht. (siehe Beitrag Herren 60 – Aufstieg in die Landesliga)
- Gewünscht, aber nicht bekommen hat jener Spieler seinen Grölesong an diesem Abend. Der einfache Grund: Die Qualität einer Musik bestimmt der Instrumentalist durch die gekonnte Auswahl der Stücke und die Technik seines Spiels. Dies ist in der Musik nicht

anders als beim Tennis, wo der Spieler die Qualität des Tennis bestimmt durch die Auswahl und Technik seiner Schläge. Sollte der Erfolg eines Sommerfestes abhängig sein von dem stupiden Text aus den 60-er Jahren eines Günther Loose und eines Drafi Deutscher:

„Weine nicht, wenn der Regen fällt, dam, dam, dam. Es gibt einen, der zu dir hält, dam, dam, dam, dam Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht!

Alles, alles geht vorbei, doch wir sind uns treu!“

Gleicht nicht dieser Grölesong einer technisch unsauber geschlagenen und nicht voll durchgezogenen Vorhand?

Jedoch - die im Lied besungene Liebe und Treue zu unserem Verein würde dieses Lied allein schon rechtfertigen! Lieber H.P.: nächstes Jahr vielleicht!

- Apropos durchgezogen! Ein Dankeschön an ganz durch gebratene Nackenstücke, Würstchen, Cevapcici etc., an gut durchgemischten und schmackhaften Salat von Vera, Nobby und ihren zuvorkommenden Helfern.
- In eigener Sache: Vielen Dank an die Mannschaft Herren 60 für das in mich gesetzte Vertrauen. Denn gibt es nichts Schöneres für einen Spieler als wenn alle Teamkollegen aufmunternd sagen: „Mach Du irgend was. Du schaffst das schon!“ Man könnte dies ja auch auf ein Tennismatch beziehen, vor allem im langen Tiebreak, wenn man 2:9 zurückliegt. Da sind dann solch „gut gemeinten“ Ratschläge besonders hilfreich und wertvoll!! Oder sollte dies etwa heißen: „Ich mach nichts. Dazu hab` ich weder Zeit noch Lust.“ Dies hilft dann bei 2:9 auch nichts mehr!

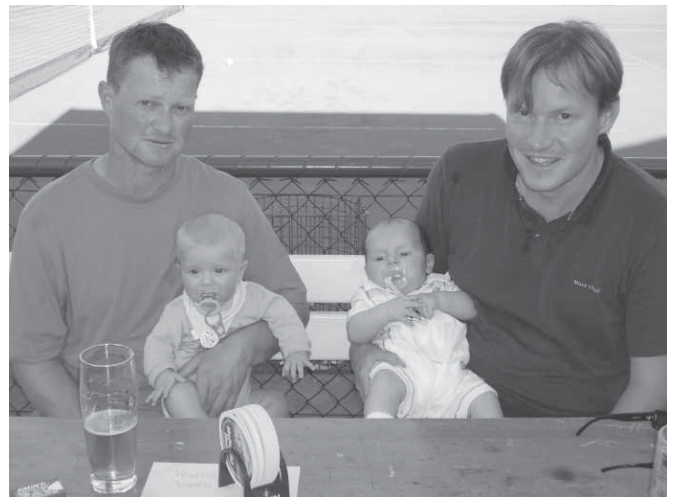
Ein lauer Samstag Abend mit ansprechender, niveauvoller musikalischer Untermalung (nebenbei bemerkt, nur der Bassist bekam eine kleine Entlohnung, die beiden anderen sind ja Mitglieder und deshalb spielen sie umsonst! Ein Dankeschön - von wem? Eine Selbstverständlichkeit?! Eher noch Kritik, wegen des fehlenden Gröles....), ab 16.00 interessante Tennispaarungen: Danke an Heinz B. für „pairing and matching“, nicht zu vergessen Freibier vom Club, angenehme Tischnachbarn, unterhaltsame Tischgespräche, eine gemütliche Atmosphäre und vor allem viele erfolgreiche Teams.

Mehr kann ein Tennisspieler vom Sommerfest „seines Vereins“ eigentlich nicht erwarten!

Werner Eichiner



Die Terrasse konnte die Gäste gerade noch aufnehmen, die Stimmung war gut, die Ehrungen zahlreich.



Stolze Väter mit ihrem Tennish Nachwuchs.



Werner, Kelly und Franki brachten musikalischen Schwung auf die Anlage.

Spiel-Sport-Spaß für die ganze Familie beim Familientag des TC Rot-Weiß am 21. Juli 2007

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich nach Abschluss der Punktrunde die Familien des TC Rot-Weiß zum traditionellen Familientag auf der Hauptanlage des Tennisclubs.

Gespannt und auch ein bisschen nervös erwarteten die Papis, Mamis, Söhne und Töchter die Einteilung zur ersten Runde durch den professionellen Organisator Martin Suk. Die ersten Matches lieferten sich Eltern-Kind-Kombinationen mit sichtlichem Vergnügen am Spiel, aber auch mit großem sportlichen Ehrgeiz. Wie angedacht lösten sich die ersten Doppel auf und bald standen sich neue Spielgemeinschaften begeistert gegenüber. Harte Matches lieferten sich vor allem die Bambini, unterstützt von ebenso siegeshungrigen Vätern.

Wie die Großen sangen, so zwitschern auch die Jungen, sprich: auch auf dem Kleinfeld ging es hart zur Sache.

Gestärkt durch Kaffee und Kuchen, den die Eltern spendeten, ging es für die Kleinsten zum Geschicklichkeitstraining. Martin hatte mit der tatkräftigen Unterstützung durch die Spieler der Juniorenmannschaft eine abwechslungsreiche Folge von Stationen aufgebaut. Vom Dosenwerfen bis Balancieren war alles geboten. Die Kleinen waren vor Begeisterung kaum zu bremsen, so dass auch die Junioren ins Schwitzen kamen.

Zum Ausklang des Tages bedankte sich Martin Suk bei den Eltern fürs Backen und Mitspielen. Beim gemeinsamen Grillabend war allen klar: Nächstes Jahr muss es wieder einen Familientag geben!

Christine Schneider





Strahlende Gesichter beim Familientag. Es hat wieder Spaß gemacht! Danke Martin!

Gut besetzte Landkreismeisterschaften Tennis am 27./28. Juli 2007

Fröhliche Urständ feierten die Landkreismeisterschaften im Tennis für Junioren am Wochenende in Eichstätt, nachdem es viele Jahre so ausgesehen hatte, als würde diese Traditionsveranstaltung endgültig in der Versenkung verschwinden. Karl-Heinz Böhm, Vorsitzender Sport im Triumvirat des TC Rot-Weiß Eichstätt, zusammen mit Jugendwart Martin Suk vom TC Rot-Weiß und Sportwart Herbert Burkhard von der DJK am Regiepult der Meisterschaften, hatte denn auch allen Grund zufrieden zu sein, denn mit 47 Jugendlichen und Schülern aus acht Vereinen war der vom Tennisbezirk Mittelfranken und vom Kreis Eichstätt im Bayerischen Landessport-Verband (BLSV) unterstützte „Junioren-Tennis-Cup 2007“ überaus gut besetzt. Zudem sei auch das Niveau, wie er bemerkte, für eine Kreismeisterschaft recht beachtlich gewesen, so dass man zwei Tage lang auf den Plätzen der DJK und des TC Rot-Weiß, die gemeinsam als Veranstalter zeichneten, viel versprechende Tennistalente zu sehen bekam.

Ein bisschen wehmütig blickte BLSV-Kreisvorsitzender Werner Marras (Beilngries) bei der Pokalverleihung auf jene „goldenen“ Tenniszeiten von 1974 bis 1999 zurück, als am Stück 26 Landkreismeisterschaften, für Senioren wie auch für Junioren, ausgetragen wurden und regelrechte Großveranstaltungen waren. Von den nach acht Jahren heuer erstmals wieder durchgeführten Titelkämpfen für Junioren hätte sich der oberste Sportchef des Landkreises durchaus mehr Resonanz erhofft, spielten doch immerhin annähernd

1200 Jugendliche und Schüler Tennis in jenen 39 Landkreisvereinen, die diese Sportart anbieten.

Bei idealem Tenniswetter hatten die jungen Akteure in sechs Klassen von den Bambini bis hinauf zu den 16-Jährigen dann reichlich Gelegenheit, zu beweisen, dass aus ihnen durchaus einmal eine Tennis-Größe werden kann. So ließ schon mal der zwölfjährige Dominik Meyer von der DJK Dollnstein aufhorchen, der sich bei den Jahrgängen 1995/96 recht souverän durchsetzte. Mit einem mutigen und druckvollen Spiel holte sich bei den Mädchen die 16-jährige Alexandra Trost von der DJK Kaldorf den Titel, während es bei den gleichaltrigen Buben kaum spannender hätte zugehen können, denn mit Nico Reuter (TC Rot-Weiß Eichstätt), Manuel Bittlmayer (DJK Dollnstein), Simon Forster und Maximilian Meier (beide TC Blau-Weiß Kipfenberg) hatten vier gleichwertige Talente das Halbfinale erreicht, von denen sich schließlich Nico Reuter in einem packenden Finale gegen Simon Forster durchsetzen konnte. Bleibt noch zu erwähnen, dass die erst sechsjährige Alona Bartenschlager von der DJK Dollnstein als „Nesthäkchen“ schon recht wacker mithielt und auf dem Kleinfeld immerhin den Bronzepokal mit nach Hause nehmen durfte. Die Halbfinalisten haben sich für das Masters-Turnier auf Bezirksebene im September 2007 qualifiziert. Die Mitglieder der Bezirksrangliste waren bei den Landkreismeisterschaften nicht spielberechtigt.

Helmut Lutz



Zu den Eichstätter Landkreismeisterschaften im Tennis für Junioren traten 47 Mädchen und Buben an. Unser Bild zeigt die drei Erstplatzierten in den sechs Klassen zusammen mit Herbert Burkhard (DJK Eichstätt, links) sowie (von rechts) Werner Marras, BLSV-Kreisvorsitzender, Karl-Heinz Böhm und Martin Suk (beide TC Rot-Weiß Eichstätt).

Ergebnisse des Tennis-Cup für Junioren 2007 im Landkreis Eichstätt

Beim „Junioren-Tennis-Cup 2007“, der als Landkreismeisterschaft zum Austrag kam, gab es folgende Platzierungen:

Jungen U 16 (Jahrgänge 1991/1992)

1. Nico Reuter (TC Rot-Weiß Eichstätt)
2. Simon Forster
3. Maximilian Meier (beide TC Blau-Weiß Kipfenberg)

Mädchen U 16

1. Alexandra Trost (DJK Kaldorf)
2. Elfi Fertl (TC Rot-Weiß Eichstätt)
3. Karin Fesl (DJK Dollnstein)

U 14 m/w (Jahrgänge 1993/1994)

1. Felix Dobler (TSV Gaimersheim)
2. Anna Finster (FC Arnsberg)
3. Moritz Steidl (TC Rot-Weiß Eichstätt).
3. Matthias Rudingsdorfer (DJK Eichstätt)

U 12 m/w (Jahrgänge 1995/1996)

1. Dominik Meyer (DJK Dollnstein)
2. Marco Kreitmeir (DJK Eichstätt)
3. Samuel Schneider (TC Rot-Weiß Eichstätt)
3. Myriam Buckl (DJK Eichstätt)

U 10 m/w (Jahrgänge 97 und jünger)

1. Jan-Lukas Anghelin
2. Dimitar Suntov (beide TSV Gaimersheim)
3. Babsi Böhm (TC Rot-Weiß Eichstätt)

Kleinfeld, m/w

1. Lena Pfaller
2. Sophia Koderer
3. Alona Bartenschlager (alle DJK Dollnstein)

Beim zentralen Abschlussturnier

(Tennis-Planet-Open) vom 28. - 30.09.07 in Nürnberg,

zu dem die Halbfinalisten der 8 Landkreise eingeladen waren, erreichten die Rot-Weiß Jugendlichen respektable Ergebnisse:

Nico Reuter	U 16m	Viertelfinale
Elfi Fertl	U 16w	2. Platz
Fabian Stallbauer	U 10m	1. Platz

Das Tennismagazin *BREAK* konnte nur herausgegeben werden, weil darin wiederum mehrere Firmen inserieren.

Diesen Firmen gilt unser besonderer Dank.

Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dies bei Ihren Einkaufsentscheidungen zu honorieren und diesen Geschäftsleuten Ihr Vertrauen zu schenken.

Weinfest am 29.09.2007 in den Hallenstuben

Die Sommerspielzeit ging zu Ende, das Laub färbte sich bunt, die Tage wurden kürzer und Nebel kam auf. Zeit, die Saison zu beenden und mit einem Weinfest in den Hallenstuben zu beschließen.

Frau Eva Glas, die für die Organisation des Festes verantwortlich war, begrüßte knapp 30 Mitglieder und Freunde. Zu ihrem Bedauern fanden leider nur wenige den Weg zu dieser Veranstaltung.

Obwohl Norbert und Vera wieder einmal ein köstliches und leckeres Büfett aufgebaut hatten, mit verschiedenen Fischgerichten, kalten Platten und Salaten, hätten noch einige Leute in den Stuben Platz gehabt.

Die anwesenden Damen und Herren brachten aber gute Laune mit und so blieb es nicht lange aus, dass die 2-Mann-Band „stonetax“ für ausgelassene Stimmung in dem Saal sorgte. Es wurde gesungen und geschunkelt.

„Was, Du bist schon 25 Jahre im Club“ (oder noch länger, wenn man die Jugendzeit hinzurechnet) hörte man von den Tischen sagen, als Frau Gabi Bittl von unserem Vorstand Herrn Stephan Fröhle zu ihrer 25jährigen Mitgliedschaft geehrt wurde. Nach dem Anstecken der Nadel überraschte Stephan Gabi mit einem Tänzchen. Andere Paare schlossen sich an und so wurde der Abend zu einem vergnüglichen Fest.

Es wurde getrunken, gelacht, gesungen und getanzt mit viel Spaß bis weit nach Mitternacht. Und so mancher wusste am nächsten Tag nicht mehr, wie er nach Hause gekommen war und kurierte seinen Brummschädel. Schön wars!

Eva Glas



Vorsitzender Stephan Fröhle im angeregten Gespräch mit Andi Schön.



Gabi Bittl war viele Jahre Mannschaftsführerin und Leistungsträgerin im Rot-Weiß Damentennis.
Im Bild links: Rudi Faßl.

Metzgerei **Michael SCHNEIDER**

Wir suchen jede Woche das „**Beste**“ für Sie
bei unseren Landwirten aus der Umgebung

**Feine Fleisch- & Wurstwaren, Imbiß,
Wurstplatten – Kalte Büfets für festliche Anlässe**
Hauptgeschäft und Großhandel, Tel. 0 84 21 / 90 98-0

Eichstätt Sollnau 6 • Telefon 0 84 21 / 90 98-0

Filialen: Marktpl. 14 • Bahnhofplatz 9 • Pfahlstr. 1 • Georgstraße 15 • 85055 Unterhaunstadt



Vereinsmeisterschaft Herren -

Ära von Suk und Reb geht zu Ende

Als allerletzte Veranstaltung der Freiluftsaison fanden beim TC RW Eichstätt die Herren - Vereinsmeisterschaften statt. Unter Mitwirkung der besten Nachwuchsspieler sowie der Herren 30 erreichten erwartungsgemäß drei Mitglieder der 1. Herrenmannschaft (Roland Perekinzduk, Martin Suk, Max Hörmann) und die Nr. 1 der Herren 30 Dominic Reb das Halbfinale.

Die mehrfachen Sieger der letzten Jahre Suk und Reb trafen aufeinander und lieferten sich erneut ein spannendes Match mit Höhen und Tiefen, mit glücklicherem Ende für Suk. Im zweiten Halbfinale war der angeschla-

gene Hörmann chancenlos gegen den mehrfachen Jugend-Bezirksmeister Perekinzduk.

Das Finale zwischen dem Meister und seinem Lehrling, mit anderen Worten zwischen dem Trainer und seinem Schüler, entschied zum ersten mal, nach einer souveränen Vorstellung der Lehrling für sich.

Nach mehr als 10-jähriger Herrschaft von Martin Suk und Dominic Reb gibt es endlich einen würdigen Nachfolger: Roland Perekinzduk.

Martin Suk

Die Ergebnisse:

Viertelfinale:	R. Perekinzduk	-	J. Sterner	6/0, 6/2
	M. Hörmann	-	N. Reuter	6/0, 6/2
	M. Suk	-	S. Burkhard	6/0, 6/3
	D. Reb	-	M. Wich	6/0, 6/1
Halbfinale:	Perekinzduk	-	Hörmann	6/0, 6/2
	Suk	-	Reb	7/6, 1/6, 6/3
Finale:	Perekinzduk	-	Suk	6/3, 6/1



Der Lehrling beerbt seinen Meister. Roland Perekinzduk erkämpfte sich zum ersten mal den Titel des Vereinsmeisters gegen Martin Suk.

Rot-Weiß Bergwochenende - Der erste Kontrabass auf der Glorerhütte



Da machten alle große Augen. Hüttenabend auf der Glorerhütte, musikalisch begleitet u.a. mit einem Kontrabass. Die Eichstätter Tennisfreunde hatten es tatsächlich geschafft, diesen Überraschungscoup zu landen. Aber erst einmal von Anfang an.

Vom 03.-05. August war es wieder mal soweit. 24 begeisterte Bergfreunde machten sich, geführt durch unsere zwei Gerd's, auf den Weg, die Bergwelt rund um die Glorerhütte zu erwandern. Nach der Anreise in selbst zusammengestellten Fahrgemeinschaften stieg jede Gruppe eigenständig zur Glorerhütte auf. Nachdem auch die letzten Aufsteiger abends um 20.30 Uhr angekommen waren, wurde gemütlich und ausgelassen gefeiert. Und da kam er eben zum Einsatz. Der Kontrabass. Franki (Akkordeon), Kelly (Kontrabass) und Otto (Gitarre) zauberten eine Hüttenatmosphäre vom Feinsten. Es wurde gelacht, gesungen und getanzt. Diese gekannten Instrumentaltöne brachten sogar Hüttengäste aus Großbritannien dazu, nachzusehen, woher die Musik kommt. Denn live könne das ihrer Meinung nach ja niemals sein!

Am nächsten Tag bildeten sich diverse Einzelgruppen. Eine Gruppe betätigte sich zuerst auf der Hütte, dann am Johann-Stüdl-Weg als Arbeitsdienst, andere starteten zu unterschiedlichen Bergunternehmungen. Ziele waren u.a. Pfortscharte, Stüdl Hütte, Salm Hütte und Böses Weibele. Diesen wunderschönen Bergtag ließen alle wieder auf der Glorerhütte ausklingen. Es wurden Geschichten erzählt, Karten gespielt, gelacht und wieder zur live-Musik getanzt und gesungen. Gerüchten zufolge sollen Hans Schmid und Gerd Sturm als Paar ein flottes Tänzchen aufs Parkett hingelegt haben. Leider gibt es keinen photographischen Beweis hierfür.

Am Sonntag wurde in bewährter Manier zum Lucknerhaus abgestiegen. Jeder wählte seine eigene Route und sein

eigenes Tempo. Die einen brachen sofort nach Hause auf, die anderen gingen es gemütlicher an und starteten die Heimreise erst nach der traditionellen Mittagspause auf der Sonnenterrasse des Lucknerhauses.

Ich möchte es nicht versäumen, den „Vätern“ dieses Wochenendes zu danken:

- Heinz Böhm für den „Anstoß“ und den Aushang
- Gerd Seibold und Gerd Sturm für die wieder mal hervorragende Organisation des gesamten Wochenendes und
- last but not least Franki, Kelly und Otto für die grandiose musikalische Gestaltung beider Hüttenabende.

Es war ein klasse Wochenende und ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr wieder aufbrechen werden, dann zum 15. Rot-Weiß Bergwochenende auf der Glorerhütte.

Barbi Böhm



Der Großglockner in seiner ganzen Pracht.



Auf dem Joh.-Stüdl-Weg.



Das Ziel des Wochenendes: Die Glorerhütte auf 2.642 m.

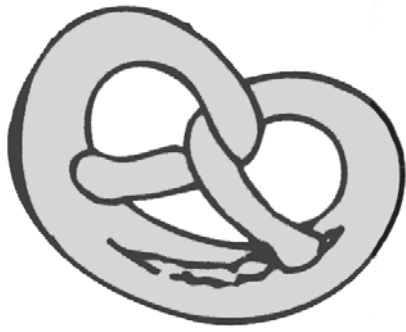


Bobby, Gerd und Juliane auf der Sonnenterrasse: So lässt es sich aushalten!



Franki, Otto und Kelly begeisterten mit ihrem musikalischen Können.





wir backen für Eichstätt



5 x in Eichstätt

Schneller's Backstub'n

Weißburger Str. 25

Marktplatz 20a

Bahnhofstr. 14 **Sonntags geöffnet**

Sollnau 32 (im Mini Mal)

Ostenstr. 7



Hofmühl

Eichstätter Braukunst

Unsere Jubilare

75. Geburtstag

im November Herr Dr. Richard Diener
im Dezember Herr Rudolf Emslander
im Januar Herr Hugo Seebach

70. Geburtstag

im November Herr Gerd Sturm
im März Herr Franz Mayr

65. Geburtstag

im April Herr Dr. Willi Bundschuh

60. Geburtstag

im November Frau Helena Betz

50. Geburtstag

im Dezember Frau Helga Viehmann
im Januar Herr Hubert Gruber
im März Frau Gabriele Kuschka

Termine 2007/2008

23.11.2007	Schafkopf-Turnier in den „Hallen-Stuben“	06.01.2008 ganztägig	Hallenturnier des TC Rot-Weiß Eichstätt Hochklassiges Tennis über Altersklassen hinweg
08.12.2007 (15.00-18.00 Uhr)	Vorweihnachtlicher Tennis-Treff für Kinder (5-12 Jahre)	20.04.2008	Letzter Spieltag in der TC Rot-Weiß Halle - Winterhalbjahr 2007/2008
24.12.2007 ab 17.00 Uhr	TC Rot-Weiß Halle geschlossen	11.04.2008 (voraussichtlich)	Hauptversammlung
31.12.2007 ab 17.00 Uhr	TC Rot-Weiß Halle geschlossen		

Impressum

Herausgeber:

„BREAK“, Tennismagazin des TC Rot-Weiß Eichstätt e.V.

Erscheinungsturnus:

zweimal jährlich (Frühjahr/Herbst)

Redaktion und Vertrieb:

Barbara Böhm, Zwittauer Weg 1a,
85072 Eichstätt, Tel. p. 08421/902110,
Tel. g. 0841/8937073

Werbung:

Richard Klingenbeck, Richard-Strauß-Straße 1b,
85072 Eichstätt, Tel. p. 08421/80364

(Die Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser, nicht die des TC Rot-Weiß Eichstätt e.V. wieder)

KontoOptimal

**"Mein Girokonto
ist kostenlos!"**



Bei uns können Sie aus drei unterschiedlichen Kontenmodellen auswählen. Sie bezahlen € 5,00; € 2,50 oder € 0,00 Kontoführungsgebühr pro Monat - je nachdem, für welche Variante Sie sich entscheiden!

Das **« Wir machen den Weg frei »** Prinzip

KontoOptimal

Drei Kontenmodelle - drei Möglichkeiten für Sie



**Volksbank Raiffeisenbank
Eichstätt eG**



Volksbank Raiffeisenbank Eichstätt eG, Marktplatz 7, 85072 Eichstätt

Telefon (0 84 21) 9 69 - 0, Telefax (0 84 21) 9 69 - 44 4, Internet: www.bihb.de, e-mail: mail@bihb.de